

Bericht

über das Schuljahr 1892 auf 1893.

I. Geschichtliches.

An der Jahresversammlung des sächsischen Gymnasiallehrervereins, die in der Osterwoche des Jahres 1892 unter Teilnahme des Herrn Geh. Schulrat Dr. Vogel in Leipzig stattfand und in ihren Vorträgen wie im persönlichen Verkehre reiche Anregung bot, nahmen auch viele Mitglieder des Lehrerkollegiums der Nicolaitana teil.

Das Schuljahr wurde, nachdem die Aufnahmeprüfung der Anstalt im ganzen 66 neue Schüler zugeführt hatte, am 26. April 1892, früh 9 Uhr, mit einer gemeinsamen Morgenandacht eröffnet. Dabei führte der Rektor den durch Ministerialverordnung vom 4. April 1892 als Probekandidaten zugewiesenen Johannes Calinich in sein Amt ein. Für den neuen Stundenplan war, einer Aufforderung der Schuldeputation zufolge, der Versuch gemacht worden, eine grössere Beschränkung des Nachmittagsunterrichtes herbeizuführen, so dass für die mittleren und unteren Klassen ausser Mittwoch und Sonnabend noch ein dritter Nachmittag unterrichtsfrei blieb. Im ganzen dürfte sich diese Einrichtung bewährt haben. Was den Unterrichtsbetrieb selbst betrifft, so machte die neue Verteilung des Lehrstoffs in einigen Fächern für dies Jahr ein Übergangsstadium nötig, wie dies aus der Übersicht unter „Lehrverfassung und Unterricht“ zu ersehen ist. Zugleich wurde im Hinblick auf die in der Generalverordnung vom 10. Februar 1892 gegebene Anregung beschlossen, in den drei oberen Klassen an Stelle des weggefallenen freien lateinischen Aufsatzes kurze deutsche Fachaufsätze einzuführen, die ihren Stoff aus der altklassischen Lektüre, der Geschichte, der Mathematik und der Physik zu entnehmen haben, entweder in der Klasse oder zu Hause angefertigt und von den Lehrern dieser Fächer korrigiert werden. Die Erfahrungen dieses Schuljahres sind der neuen Übung im ganzen günstig gewesen.

Am 27. April, früh 9 Uhr, feierte die Schule nachträglich den Geburtstag Sr. Majestät des Königs mit einem Festaktus, dem, wie allen Festlichkeiten dieser Art, der hochverehrte Vorsteher der Schule, Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, seine ermunternde Gegenwart schenkte. In der Festrede gab der Oberlehrer Dr. Oskar Brugmann, nachdem er die ehrfurchtsvollsten und herzlichsten Segenswünsche für das neue Lebensjahr des geliebten Landesherrn zum Ausdruck gebracht hatte, eine anschauliche Übersicht über den Gewinn, den die neuaufgefundene Schrift des Aristoteles *Ἀθηναίων πολιτεία* der Wissenschaft für die Kenntnis der attischen Verfassung gebracht hat. Von den Schülern

feierte der Oberprimaner Reinhold Hagen in eigener Dichtung die Reichstreue und kriegerische Tüchtigkeit Albrechts des Beherzten. Gesänge des Schulchores rahmten die Feier ein, die mit dem von der ganzen Versammlung gesungenen Liede „Gott segnē Sachsenland“ schloss.

Am 30. April waren es 25 Jahre, dass Professor Dr. Knauer zu Witten a. d. Ruhr in den Schuldienst getreten war, ein Zeitraum, von dem er den weitaus grössten Teil, 22 Jahre, unserer Anstalt gewidmet hat. Der Rat als Patron ehrte den Jubilar durch ein Glückwunschsreiben, das Kollegium aber begrüßte den lieben Amtsgenossen an diesem Tage durch eine Abordnung, die aus dem Rektor, dem Konrektor Professor Dr. Gebhardt und dem Professor Dr. Döring bestand, und vereinigte sich am Abend mit einigen Freunden des Gefeierten im Buchhändlerhause zu einem festlichen Mahle. Alle Wünsche, die ihm an diesem Tage dargebracht wurden, liefen in dem einen zusammen, dass es dem verehrten Amtsgenossen noch recht lange vergönnt sein möge, seine bewährte Kraft im Dienste der Nicolaitana zu entfalten.

Am 11. März war der verdiente Rektor des hiesigen Realgymnasiums, Herr Professor Dr. Giesel, durch einen plötzlichen Tod aus seinem langjährigen Wirkungskreise abberufen worden, und die Nicolaitana hatte durch Entsendung einer Deputation zum Begräbnis und einen Blumenschmuck ihre Teilnahme bezeugt. Als sein Nachfolger wurde am 24. Mai Herr Professor Dr. Böttcher feierlich in sein Amt eingewiesen. In dem Festaktus, dem auch der Unterzeichnete beiwohnte, brachte Herr Rektor Richter vom Königl. Gymnasium dem Amtsgenossen die Glückwünsche der drei hiesigen humanistischen Gymnasien dar.

Zu Pfingsten wurde die Schule am 3. Juni mittags geschlossen, und Montag den 13. Juni der Unterricht wieder aufgenommen. In derselben Woche begann am 14. Juni Herr Professor Dr. Schröter wie alljährlich die Augenuntersuchung bei den Schülern sämtlicher Klassen.

Am 2. Juli unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge in die nähere und fernere Umgebung der Stadt, die allenthalben vom schönsten Wetter begünstigt waren und zur allgemeinen Befriedigung verliefen. Auch diesmal hatten wir uns des freundlichen Entgegenkommens der Eisenbahnverwaltungen zu erfreuen.

Kurz vor dem Beginne der grossen Ferien, am 13. Juli, genehmigte das Stadtverordnetenkollegium die Vorlage des Rates, die zunächst allen wissenschaftlichen Lehrern der Gymnasialanstalten nach dem Vorgange des Staates eine ansehnliche Gehaltserhöhung, und zwar vom 1. Januar 1892 an, brachte und an der Nicolaischule eine neue ständige Stelle begründete. In diese trat der Kollege Grossschupf ein, den der Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi im Beisein des Rektors am 21. September auf dem Rathause verpflichtete, indem er ihm dabei das Ministerialdekret über seine Beförderung zum Oberlehrer überreichte. Die Hilfslehrer rückten infolge dessen um je eine Stelle auf, und die vierte Hilfslehrerstelle übernahm der bisherige Vikar cand. theol. Paul Müller. Auch in diesem Falle hat sich die Fürsorge der Stadtgemeinde für ihr höheres Schulwesen wieder in einer so wohlwollenden Weise bewährt, dass sie des aufrichtigsten und lebhaftesten Dankes aller Beteiligten sicher sein darf.

Die grossen Ferien begannen am 15. Juli, wobei sich der Cötus nach dem Vormittagsunterrichte zu einer kurzen Andacht versammelte, die der Kandidat Scholze abhielt. Eine solche eröffnete auch wieder den Unterricht am 15. August. Gleichzeitig trat der Kand. Ernst Seiler nach Verordnung des Ministeriums vom 12. Juli sein Probejahr an. In den beiden ersten Schulwochen machte die ungewöhnlich grosse und anhaltende Hitze im ganzen an sieben Tagen den Ausfall der Nachmittagsstunden unvermeidlich, der schon am 27. und 31. Mai hatte angeordnet werden müssen.

Leider brachte die damals auftretende Cholera-gefahr, die auch eine erhebliche Einschränkung der städtischen Sedanfeier veranlasste, in die Veranstaltungen der Schule insofern eine Störung, als auf ärztliches Anraten zunächst beschlossen wurde, die sonst übliche Turnfahrt nach Taucha zu verschieben, sodann, sie für diesmal ganz aufzugeben und dafür am Schlusse des Schulhalbjahres ein Wettturnen mit Preisverteilung im Schulhofe zu veranstalten. Dagegen fand der Aktus zur Sedanfeier am 2. September, Vormittag 8 Uhr, in der herkömmlichen Weise statt. Nachdem Schüler verschiedener Klassen patriotische Gedichte vorgetragen hatten, hielt der Oberlehrer Dr. Ernst Bischoff die Ansprache, die an den trüben und frohen Lebenserfahrungen Kaiser Wilhelms I. zeigte, welche Wendung zum Guten alle unsere Verhältnisse seit der Neugründung des Reiches genommen haben. Unter Benützung der Inschrift auf dem Kreuzbergdenkmale bei Berlin weihte er sodann den Sedantag „den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Anerkennung, künftigen Geschlechtern zur Nacheiferung,“ und feierte den Tag als einen Tag des Dankes, der Anerkennung und des Gelöbnisses. Sodann verteilte der Rektor, indem er in Anknüpfung an ein Wort des Kriegsministers Albrecht von Roon die Schüler darauf hinwies, wie es ihre Aufgabe sein werde, das, was die gegenwärtige Jugend ohne ihr Zuthun ererbt habe, in Zukunft zu wahren, die Bücherprämien, die einer grösseren Anzahl von Schülern aller Klassen aus städtischen Mitteln für besonders gute Leistungen im Deutschen und in der Geschichte zuerkannt worden waren. Den Schluss des auch sonst von Vorträgen des Schulchores begleiteten Aktus bildete der allgemeine Gesang des Liedes „Nun danket alle Gott.“

Am 5. September nahm Herr Hofrat Dr. Blass die gesetzliche Nachimpfung, am 10. September die Revision der Impflinge vor.

Am Schlusse des Schulhalbjahres verteilte der Rektor am 22. September in der Aula die Preise für das Wettturnen, das in die Turnstunden hatte verlegt werden müssen, weil ungünstiges Wetter eine Ausführung im Freien unmöglich machte. Am 23. September, Vormittag 11 Uhr, beschloss die Censurverteilung das Halbjahr, wobei der Rektor zugleich die Kand. Robert Schneider, dem das Ministerium gestattet hatte, nach Ablauf seines Probejahres bis Michaelis noch in unterrichtlichem Zusammenhang mit der Anstalt zu bleiben, und Dr. Paul Atenstädt, der es zu dieser Zeit abschloss, verabschiedete.

Das Winterhalbjahr, das der Anstalt 8 neue Schüler zuführte, begann am 4. Oktober, früh 8 Uhr, mit einer Morgenandacht, die der Oberlehrer Kahnis leitete. Der schöne Herbst, dessen wir uns zu erfreuen hatten, war die nächste Veranlassung, dass sich im Anschluss an die während der Sommermonate auf den Bauernwiesen unter Leitung des Oberturnlehrers Schütz und der Oberlehrer Dr. Tischer, Riedel und Dr. Leidenroth geübten Turnspiele aus Schülern der oberen vier Klassen (I A—II B) ein Fussballverein bildete. In der Erwägung, dass eine solche Veranstaltung durchaus im Sinne der auf Ausbildung körperlicher Kraft und Gewandtheit gerichteten Bestrebungen der Zeit liege und die Schüler zugleich an eine gewisse Selbstzucht in der Freiheit gewöhnen könne, genehmigte das Kollegium am 8. Oktober die Stiftung und ersuchte den Kollegen Meister, als Protektor darüber eine gewisse Aufsicht zu führen und die Verbindung zwischen dem Kollegium und dem Vereine zu vermitteln. Bisher hat die Einrichtung, die, so lange es das Wetter erlaubte, eifrig benutzt wurde, keine Veranlassung zu Klagen oder Ausstellungen geboten.

Leider machte sich sogleich beim Beginne des Unterrichts eine längere Vertretung für Professor Müller nötig, der während der Michaelisferien zu Falle gekommen war und den Arm gebrochen hatte. Mit Genehmigung des Rates übernahm den gesamten Gesangunterricht und die Leitung des Chores bei den Andachten vom 20. Oktober bis zum 25. November Herr Gustav Borchers, der

damit der Schule einen grossen Dienst leistete und sich seiner Aufgabe mit Eifer und Takt entledigte. Am 28. November konnte Professor Müller seine Stunden wieder vollständig aufnehmen.

Am 10. Oktober bestand der stud. phil. Martin Klare, am 6. Dezember stud. theol. Walther Köttschke die Nachprüfung im Hebräischen.

Bei dem Begräbnis des früh geschiedenen Kollegen vom Königl. Gymnasium, des Herrn Professor Dr. Richard Klotz, am 9. Oktober, war das Kollegium durch den Rektor und mehrere Kollegen vertreten und bezeigte seine Teilnahme durch eine Blumenspende. Ebenso wohnte der Rektor am 20. Oktober den Bestattungsfeierlichkeiten des Rektors der Fürsten- und Landesschule zu Grimma, des Herrn Professor Dr. Kurt Bernhardt, bei.

Am 26. Oktober inspizierte Herr Flinzer, Inspektor für den Zeichenunterricht in sämtlichen städtischen Schulen, diesen Unterricht in unserer Anstalt.

Am 7. November in der Morgenandacht hatte der Rektor die Freude, den beiden langbewährten und geschätzten Kollegen Dr. Kurt Steffen und Dr. Richard Meister vor versammeltem Cötus mitzuteilen, dass das Königl. Ministerium ihnen mit allerhöchster Genehmigung den Professor-titel verliehen habe, wobei er ihnen im Auftrage des Rates die darauf bezüglichen vom 22. Oktober 1892 datierten Dekrete unter den herzlichsten Glückwünschen aushändigte.

Die Totenfeier verband sich mit der Morgenandacht des 21. November, wobei der Kandidat Scholze die Ansprache hielt. Die Nicolaitaner, denen er seinen Nachruf widmete, sind folgende: 1) Am 7. Dez. 1891 verschied nach längerem schwerem Leiden im 17. Lebensjahre Walter Beer. Er war Schüler unseres Gymnasiums von Ostern 1887 bis Michaelis 1891 und besuchte die Klassen Quinta bis Untersekunda. — 2) Um Neujahr 1892 starb in Nürnberg der Gymnasiallehrer Dr. Oscar Reinhold Walter Klotz, der Sohn des Universitätsprofessors Klotz, geboren am 9. Februar 1853 in Kleinzschocher. Seit Ostern 1864 war er Nicolaitaner, bestand Michaelis 1871 die Reifeprüfung und widmete sich dem Studium der Philologie. — 3) Am 25. Januar starb in einem Alter von 77 Jahren und 11 Monaten in Leipzig Dr. med. Bernh. Heil. Er war der Sohn des Chirurgen Heil, wurde Ostern 1828 in die Sexta der Nicolaischule aufgenommen, bestand 1835 die Reifeprüfung, wandte sich dem Studium der Medizin zu und wurde später prakt. Arzt in Leipzig. — 4) Am 2. Februar starb in Freiberg Dr. Heinrich Gretschel, Bergrat und Prof. an der Bergakademie in Freiberg. Er wurde 21. Oktober 1830 in Prietitz geboren, wo sein Vater Landmann war, besuchte die Dresdener Realschule, trieb privatim die Klassiker, bestand Michaelis 1853 an unserem Gymnasium als Externer die Reifeprüfung und widmete sich dem Studium der Naturwissenschaften. — 5) Am 22. April starb in Hamburg schnell und unerwartet an einem Nierenleiden Gotthelf Friedrich Kurt Weissschuh. Er besuchte die Nicolaischule in den Jahren 1863—66 bis Quarta und widmete sich später dem Seemannsberufe. — 6) Am 10. Mai starb der Oberprimaner Rudolf Baunack, Sohn des kgl. Bezirksschulinspektors Schulrat Baunack in Ölsnitz, geb. in Alt-Schönefeld bei Leipzig am 28. Dezember 1873, zu Ostern 1884 in die Sexta aufgenommen. — 7) Am 15. Mai starb in Leipzig der Kaufmann Karl Alex. Bruno Keil in einem Alter von 35 Jahren. Er besuchte die beiden Klassen Sexta und Quinta und verliess unsere Schule 1871. — 8) Am 7. Juni verschied in Leipzig nach kurzer Krankheit der Untertertianer Max Rivinus, Sohn des Privatmannes Rivinus; er wurde am 29. Mai 1879 geboren und war Schüler der Nicolaischule seit 1889. — 9) Am 26. Juni starb in Bremen der Verlagsbuchhändler Paul Gottfried Landmann. Er war am 25. Okt. 1857 in Reudnitz als Sohn eines Kaufmanns geboren, wurde Ostern 1869 auf unser Gymnasium aufgenommen und bestand Ostern 1876 die Reifeprüfung. Bei seinem Abgange entschied er sich für das Studium der Theologie, wurde

aber dann Verlagsbuchhändler. — 10) Am 29. Juni starb in Leipzig der Kommissionsrat August Eduard Haubold, Sohn des Domherrn Prof. Dr. Haubold, geb. am 19. Juni 1816. Er wurde im Mai 1828 in die Quarta aufgenommen; die Reifeprüfung bestand er Ostern 1835, studierte die Rechte und war lange Zeit am hiesigen Amtsgericht in verantwortungsvoller Stellung thätig. — 11) Am 25. August verschied in Leipzig nach kurzem Krankenlager im 80. Lebensjahre Dr. theol. Karl Hermann Bruder, königl. sächs. Kirchenrat und Superintendent emer. der Ephorie Rochlitz, er wurde Ostern 1823 in die Quinta aufgenommen und bestand die Reifeprüfung Ostern 1829. — 12) Am 6. September starb nach längerem Leiden der Oberprimaner Kurt Kutzsche, Sohn des Rechnungsrates Kutzsche, geb. am 26. März 1873, Schüler unserer Anstalt seit Ostern 1883. — 13) Am 21. Sept. verschied in Leipzig nach längerem schweren Leiden der Primus der Unterprima Friedrich Braune, Sohn des Kaufmanns Braune, geb. am 25. Juli 1874, Schüler unseres Gymnasiums seit Ostern 1885. — 14) Am 6. Okt. verschied nach schwerem Leiden Dr. Richard Klotz, Professor am hiesigen königl. Gymnasium. Er war der Sohn des Universitätsprofessors Reinhold Klotz und Bruder des vorhin erwähnten Dr. Walter Klotz und am 3. April 1846 in Kleinzschocher geboren. Die Nicolaischule besuchte er von Ostern 1859 bis Ostern 1865, dann studierte er an der Universität Leipzig bis Michaelis 1869 Philologie, promovierte im April 1869 und machte Ostern 1869 sein Staatsexamen. Hierauf wurde er Hilfslehrer an der hiesigen Thomasschule und Ostern 1871 Oberlehrer am Gymnasium zu Zittau. Bei Errichtung des hiesigen königl. Gymnasiums trat Prof. Klotz als Ordinarius der Untersekunda und Obertertia ein, in den letzten Jahren lehrte er in den Primen. Mit reger Lehrthätigkeit verband sich bei dem Entschlafenen eifriges litterarisches Schaffen. — 15) Am 14. Nov. starb in Leipzig der Privatlehrer Ernst Benedict Haynel, Sohn des früheren Tageblattredakteurs Haynel. Er besuchte unsere Anstalt bis Quarta, lebte später längere Zeit in Amerika, kehrte aber schliesslich wieder nach Leipzig zurück. — 16) Im Jahre 1892 starb auch noch der Schulamtskandidat Ernst Kind, Sohn des Polizeiregistrators Kind, geb. am 9. Dez. 1871; er wurde Ostern 1882 in die Sexta aufgenommen und verliess Ostern 1886 unsere Schule, um ein Seminar zu besuchen.

Unter den hier Aufgeführten sind vier als Schüler der Anstalt verstorben, die Oberprimaner Rudolf Baunack und Kurt Kutzsche, der Unterprimaner Friedrich Braune und der Untertertianer Max Rivinus. Ihnen folgte am 22. Januar 1893 noch der Untertertianer Robert Hauck. Binnen eines Jahres hat also die Nicolaitana fünf ihrer Zöglinge durch den Tod verloren, eine ungewöhnlich grosse Zahl, darunter solche, die ihre Angehörigen und Lehrer zu ganz besonderen Hoffnungen für die Zukunft zu berechtigten schienen. Soweit es die Verhältnisse erlaubten, erwies die Schule den so früh Geschiedenen die letzten Ehren und widmete den Angehörigen herzliche Teilnahme.

Eisfreie Nachmittage wurden in diesem Winter zweimal bewilligt, am 8. Dezember vor. J. und am 19. Januar d. J. Dabei sei noch dankend des freundlichen Entgegenkommens gedacht, mit dem der hiesige Radfahrerverein „Sportplatz“ seine schöne Eisbahn bei Lindenau für jeden Donnerstag Nachmittag den Nicolaitanern unentgeltlich zur Verfügung stellte. Leider wurde die Benutzung durch die weite Entfernung erschwert.

Vor dem Weihnachtsfeste wurde die Schule am Nachmittage des 22. Dezember mit einer Andacht geschlossen, die der Rektor abhielt.

Nach der Wiedereröffnung des Unterrichts am 8. Januar d. J. brach der Kand. Ernst Seiler mit Genehmigung des Königl. Ministeriums sein Probejahr ab, um eine Lehrerstelle an der Realschule zu Salzungen i. Th. anzutreten. An seiner Stelle trat Dr. phil. Johannes Babick nach Ministerialverordnung vom 14. November 1892 sein Probejahr an.

Am 17. Januar fand im Buchhändlerhause der Schulball statt, der im Beisein von zahlreichen Angehörigen unserer Zöglinge und anderen Freunden der Schule einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm. Die Leitung der festlichen Veranstaltungen lag wieder in den Händen des Prof. Dr. Knauer. Unterstützt wurde er dabei von den Kollegen Dr. Tischer und Dr. Raab.

Beim Festakt zum Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers am 27. Januar, Vormittag 10 Uhr, hielt nach der Deklamation eines selbstverfertigten Gedichtes, in dem der Unterprimaner Georg Wustmann die Unterhandlung zwischen Graf Bismarck und Jules Favre im Schlosse Ferrières im September 1870 darstellte, Prof. Dr. Bernhard Döring die Festrede. Ausgehend von der Bedeutung des Tages für unser Reich sprach er nach herzlichen Wünschen für den Kaiser und sein Haus über Entstehung, Weiterbildung und Ausbreitung der Nibelungensage, wobei er im besonderen die nordische Gestalt der in Deutschland entstandenen und erst seit dem 9. Jahrhundert über seine Grenzen hinaus getragenen Sage durch die Hauptstelle der Edda und eine dänische Ballade zur Anschauung brachte und zuletzt unser Nibelungenlied nach den Hauptträgern der Handlung und dem in ihm waltenden heidnisch-germanischen Geiste charakterisierte. Er schloss mit einem Heilrufe für Kaiser und Reich. Der Aktus, dessen einzelne Teile durch Gesänge des Chors unter sich verknüpft wurden, endete mit dem allgemeinen Gesange des Liedes: „Deutschland, Deutschland über alles.“

Zur diesjährigen Reifeprüfung wurden durch Verordnung des Königl. Ministeriums sämtliche 29 Oberprimaner der Anstalt zugelassen und ausserdem zwei Auswärtige, Dr. phil. Th. Paul und stud. cam. W. Jung zur Ergänzungsprüfung, stud. phil. J. Gottschalk zur Nachprüfung im Hebräischen überwiesen. Als königlichen Kommissar bestellte die hohe Behörde Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Heinze von der Universität Leipzig. Die schriftliche Prüfung fand in den Tagen vom 6. bis zum 11. Februar, die mündliche am 6. und 7. März d. J. statt. Über die Ergebnisse s. unten die Tabelle.

Längere Vertretungen sind während des Schuljahres, abgesehen von Professor Müller, nur bei den Kollegen Dr. Tischer und Dr. Trautscholdt nötig gewesen. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut.

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1892 bis Ostern 1893 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Rektor Prof. Dr. Kaemmel.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Hultgren.

Religion. Glaubenslehre (2 St.). **A.—B.** Kahnis.

Deutsch. A. Goethes und Schillers Leben und Dichtungen mit Berücksichtigung Herders u. a. Gelesen oder ausführlicher besprochen wurden zahlreiche lyrische Gedichte Goethes (in chronologischer Reihenfolge), Hermann u. Dorothea, Götz von Berlichingen u. Werther, Iphigenie u. Tasso, zuletzt Faust I, von Schiller Don Carlos. Aufsätze

(3 St.) Kaemmel. — **B.** Goethes Leben u. Dichtungen, sowie Ausblicke auf Herder, Schiller u. a. Gelesen von Goethe, Dichtung u. Wahrheit in Auswahl; eingehend Hermann u. Dorothea, Iphigenie, zahlreiche lyrische Gedichte; mit blosser Berücksichtigung der Komposition, Charakteristik u. dgl. Götz von Berlichingen, Egmont, Faust; ferner Shakespeares Julius Cäsar und Macbeth; von Herder Auswahl aus den Volksliedern. Aufsätze. (3 St.) Berlit.

Lateinisch. A. Ciceros Briefe von seiner Verbannung bis zum Ausbruche des Bürgerkrieges, in Auswahl Tacit. Ann. I 1—15, 31—52, 55—72; II 5—26,

41—46, 53—63, 68—84, 88; III 1—19; Germania c. 11—27. Fachaufsätze. (4 St.). Kaemmel. — Hor. Sat. I 1. 4—6. 9. II 6; Epist. I 1. 2. 7. II 1. Extemporalia, Scripta. Fachaufsätze. (4 St.). Döring. Privatim gelesen wurden: Cic. ad Q. fr. I 1. Tac. Ann. I 16—30. Germania c. 1—10. — **B.** Ciceros Briefe n. d. Ausg. v. Hofm. 1—17 mit Vergleichung der Wielandschen Übersetzung, nachdem Cic. schriftstellerische Thätigkeit besprochen worden war. — Tacit. Ann. I, II mit einigen Auslassungen und die Kapitel aus III—VI, die Tiberius u. Germanicus betreffen. — Privatim Sall. bell. Jugurthin. — Hor. Od. I 4. IV 7. II 11. IV 1—4. 8. 14. 15. Epod. 2. 7. 13. 16. Tibulls 5 Delia-Elegien. Ovid. Amor. III 9. Hor. Sat. I 5. 7. 9. II 2. 6. Epist. I 1—4. 7. 8—10. Hauptstellen der Ars poetica. — Plaut. Captivi. — Extemporalia, Scripta und einige kleine lat. Aufsätze. Fachaufsätze (8 St.). Hultgren.

Griechisch. A. Demosth. Phil. I, Ol. I, De pace Cherson., privatim Phil. III, Thuc. VII z. T. Soph. Oed. T., Oed. Col., Antig. Aus Stadtmüllers Eclogae Kallinos, Tyrtaios, Mimnermos, Solon, z. T. Theognis. Übersetzungen aus dem Griechischen z. T. mit griechischem Diktat. Fachaufsätze. (7 St.). Preuss. — **B.** Demosth. Phil. I, Olynth. III, Phil. II, de pace, Cherson. Überblick über die Zeit des Demosthenes. Soph. Oed. T., Antig. Phil., Trach. Darstellung der Entwicklung des Dramas. Übersetzungen aus dem Griechischen. Fachaufsätze (7 St.). Meister.

Französisch. A. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes. Pensa und Extemporalia. — Lektüre von Racine, Iphigénie und von Guizot, Washington (Rengers Schulbibl. p. 1—28) mit Erklärung in französischer Sprache (2 St.). — **B.** Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in **A.** — Lektüre von Racine, Phèdre und von Taine, Origines de la France contemporaine (Rengers Schulbibl. p. 35—63) mit Erklärung in französischer Sprache (2 St.). **A.—B.** Knauer.

Englisch (fak.). Lektüre von Bulwer, the Lady of Lyons (1 St. nur bis Weihn.). **A. u. B.** Knauer.

Hebräisch (fak.). Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen (2 St.). **A. u. B.** Kahnis.

Mathematik. Erweiterung des stereometrischen Pen-sums. Die Hauptformeln der sphärischen Trigonometrie. Synthetische Behandlung von Parabel, Ellipse und Hyperbel (4 St.). **A.—B.** Gebhardt.

Physik. Wellenlehre, Akustik, Optik, mathematische Geographie. Fachaufsätze. (2 St.). **A.—B.** Gebhardt.

Geschichte. A. Neuere Geschichte vom 30jährigen Krieg an bis in das 19. Jahrh. Wiederholung von Parteien der alten Geschichte. Fachaufsätze. (3 St.). Steffen II.

— **B.** Neuere Geschichte vom Ende des 30jährigen Krieges bis zum zweiten Pariser Frieden 1815, zum Schlusse eine Übersicht über die neueste Zeit mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Bewegung 1848—52. Wiederholungen. (3 St.). Kaemmel.

Unterprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Döring.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Meister.

Religion. Übersicht über die neutestamentlichen Schriften. Lektüre ausgewählter Abschnitte. (2 St.). **A.—B.** Kahnis.

Deutsch. A. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Eingehendere Betrachtung des Lebens und der Werke Klopstocks und Lessings. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke. Deklamationen, freie Vorträge und Aufsätze (3 St.). Kahnis. — **B.** Litteraturgeschichte von 1300 bis Klopstock und Lessing. Gelesen einige Schriften von Luther und Hans Sachs, Fischarts glücklich Schiff, Schillers Wallensteintrilogie und Spaziergang, Lessings Philotas, Minna von Barnhelm und Emilia Galotti, ausgewählte Oden Klopstocks. Aufsätze (3 St.). Steffen I.

Lateinisch. A. Cic. in Verr. IV, Somnium Scipionis, Tusc. I c. 1—4. II pro Arch. p. c. 6—12. Caes. B. G. VI 11—28. Hor. Od. I 1—4. 7. 9—13. 18. 19. 22. 23. 29—31. 37. 38. II 1—3. 6. 7. 14. 17. 20. III 1—6. 8. 9. 30. IV 3. 7. Epod. 16. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Catull und Tibull in Auswahl. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (8 St.). Döring. — **B.** Cic. in Verr. V, pro Mil. mit der Einleitung des Aseonius. Schriftliche lateinische Nacherzählungen und Extemporalia. Fachaufsätze; privatim Cic. pro Lig., pro Deiot. (6 St.). Meister. — Hor. Od. I 1—4. 6. 7. 9. 11. 14. 18. 20. 22. 35. 37. 38. II 1. 3. 6. 7. 10. 13—18. 20. III 1—6. 8. 13. 14. 21. 29. 30. IV 7. Epod. 2. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Ein Fachaufsatz. (2 St.). Brugmann.

Griechisch. A. Plat. Apol., Crito, Thucyd. V in Auswahl. Extemporalia und Fachaufsätze. Hom. II. X—XXIV. Batrachomyomachie. Eurip. Hippolytos (7 St.). Steffen I. — Privatim: Hom. Od. XVII—XXIV. Döring. — **B.** Plat. Apol., Crito, Protag., Anfang u. Schluss des Phaedo; Auswahl aus Stadtmüllers Eclogae; privatim Hom. Od. 18—24, Plat. Euthyphro. Übersetzungen aus dem Griechischen, ein Formenextemporale, Fachaufsätze (5 St.). Meister. — Hom. II. II—V. XII—XV. XVIII—XX. XXII. XXIII. Besprechung der dazwischen liegenden Parteien. Aesch. Prometheus (2 St.). Preuss.

Französisch. A. Grammatik Knebel-Probst § 96. bis 121. Mündl. Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II Pensa und Extemporalia. Lektüre von Molière, le Misan-

throphe, mit Erklärung in französischer Sprache, einige Szenen privatim in den Ferien (2 St.). — **B.** Grammatik, Übungen und schriftl. Arbeiten wie in **A.** — Lektüre von Molière, l'Avare, mit Erklärung in franz. Sprache, einige Szenen privatim in den Ferien (2 St.). **A.**—**B.** Knauer.

Englisch (fak.). Lektüre aus Herrig, the British Classical Authors (Prosa von B. Franklin, Bulwer, Macaulay, Lady Montague) (2 St.). **A.** u. **B.** Knauer.

Hebräisch (fak.). Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen (2 St.). **A.** u. **B.** Kahnis.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Schluss der Trigonometrie. Stereometrie (4 St.). Gebhardt. — **B.** Wie in **A.** Dazu ein Fachaufsatz. Riedel.

Physik. **A.** Mechanik u. Wellenlehre. Ein Fachaufsatz (2 St.). Traumüller. — **B.** Mechanik. Ein Fachaufsatz. (2 St.). Gebhardt.

Geschichte. **A.** Geschichte des Reformationszeitalters und des 30jährigen Krieges. Wiederholung der griechischen Geschichte. Fachaufsätze. Steffen II. — **B.** Wiederholung der römischen Geschichte, z. T. in Vorträgen der Schüler; das andere wie in **A.** Voigt.

Obersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Preuss.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Steffen I.

Religion. Kirchengeschichte 2. Teil. Lektüre und Erklärung ausgewählter Psalmen (2 St.). **A.**—**B.** Kahnis.

Deutsch. Einführung in die altdeutsche Litteratur und Sprache. Lektüre Walthers von der Vogelweide. Das Nibelungenlied wurde privatim in der Übersetzung von L. Freytag ganz gelesen und hierauf seinem Inhalte nach durchgesprochen. Für die Kudrun wurde die Übersetzung von G. L. Klee zu Grunde gelegt. Im Urtexte gelesen Nib. av. 1—3; mit Auswahl 4. 5. 15—17. 19. 29. 38 (Zarneke); Kudrun mit Auswahl av. 1. 4. 6. 24. 25. (Bartsch). Aufsätze (3 St.). **A.** Baunaek I. — **B.** Berlit.

Lateinisch. **A.** Liv. III. Sall. Catil. Vergil. Aen. II. III. IV. Terent. Andria. Pensa, Extemporalia, Fachaufsätze (7 St.). Preuss. — **B.** Liv. IV. Sall. Jugurtha. Verg. Aen. I. III. (II und IV nach Schillers Übersetzung). Auswahl aus V—XII. Pensa, Extemporalia, Fachaufsätze (7 St.). Steffen I.

Griechisch. **A.** Herod. VII (Auswahl). Lys. XXV. XXVIII. XXX bis XXXIII. Gerths Schulgrammatik § 266 bis 275 und 309—334. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übersetzungen ins Griechische; Fachaufsätze (5 St.). Steffen II. — Hom. II. I—VII; privatim Hom. Od. IX—XVII. Fachaufsätze. (2 St.). Preuss. —

B. Herod. I u. III (die auf die griechische Geschichte sich beziehenden Kapitel). Lys. XII. VII. XXIV. XVI. Gerths Schulgrammatik 266—276. 309—335. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Schriftliche Arbeiten, darunter ein Fachaufsatz (5 St.). Brugmann. — Hom. II. I—VII mit grösseren Weglassungen im zweiten Buche (2 St.). Döring. — Privatim Hom. Od. XII—XXIV. Steffen I.

Französisch. **A.** Grammatik Knebel-Probst § 85—95. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa und Extemporalia. — Lektüre aus Plötz, Manuel (X. de Maistre, Guizot, Mignet, Courier) mit Erklärung in franz. Sprache (2 St.). — **B.** Grammatik, Übungen und schriftl. Arbeiten wie in **A.** — Lektüre aus Plötz, Manuel (Voltaire, Guizot, Mme de Sévigné, Taine) mit Erklärung in franz. Sprache (2 St.). **A.**—**B.** Knauer.

Englisch (fak.). Aussprache und Formenlehre nach Petersen, Lehr- u. Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche (W. Irving, Audubon, Dickens, Sterne, Parley, Hall) mit Wiederholung der Formenlehre und Einführung in die Syntax (2 St.). **A.** u. **B.** Knauer.

Hebräisch (fak.). Formenlehre. Mündl. und schriftl. Übungen (2 St.). **A.** u. **B.** Kahnis.

Mathematik. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. Reciproke Gleichungen. 4. Grades. Logarithmen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie (4 St.). **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Physik. Galvanismus. Wärmelehre. Fachaufsätze (2 St.). **A.** Traumüller. — **B.** Riedel.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters vom Ausgange des 12. Jahrhunderts bis 1519. Wiederholung der griechischen Geschichte (3 St.). Fachaufsätze. **A.** Glafey. — **B.** Voigt.

Untersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Berlit.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Brugmann.

Religion. Abschluss der Einführung in das Neue Testament. Kirchengeschichte 1. Teil (2 St.). **A.** Müller. — **B.** Scholze.

Deutsch. **A.** Schillers Leben. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; privatim: Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen und freie Vorträge (2 St.). Müller. — **B.** Schillers Jugendjahre. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell, Prinz von Homburg und Jungfrau von Orleans; privatim: Geschichte des 30jährigen Krieges. Deklamationen und kleine Vorträge. Aufsätze (2 St.). Brugmann.

Lateinisch. A. Cic. in Cat. I. III. IV, Cato maior. Nep. Atticus; privatim: Caes. de bello Gall. I, Phaedr. Fab. in Auswahl. Ergänzung und Befestigung der Syntax. Pensa und Extemporalia (6 St.). Berlitt. — Ovids Metamorph. in Auswahl (2 St.). Döring. — B. Cic. in Cat. I. II, de imp. Cn. Pomp., Cato maior; privatim: Caes. de bello Gall. VII. Nep. Atticus. Ergänzung und Befestigung der Syntax. Pensa und Extemporalia (6 St.). Brugmann. — Ovids Fasten und Tristien in Auswahl (2 St.). Hultgren.

Griechisch. A. Xenoph. Anab. I 1. 6—8. 10. II. III 1 und 2. IV. Gerths Schulgram. § 191—265. 276 bis 309. Wiederholungen über § 164—190. Specimina und Extemporalia (5 St.). Baunack I. — Hom. Od. I 1—95. VI. VII. VIII 1—265. IX. X; privatim III. XI; von einzelnen Schülern noch IV. V (2 St.). Berlitt. — B. Xenoph. Anab. I 10. II 1—5. III. IV 1 und 2. Gerths Schulgram. § 191—265. 276—308. Wiederholung der Formenlehre. Specimina und Extemporalia (5 St.). Glafey. — Hom. Od. I 1—95. VI. VII. X. XII (2 St.). Döring. — Privatim unter Aufsicht des Klassenlehrers Hom. Od. I—IV.

Französisch. A. Grammatik Knebel-Probst § 69 bis 84. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch I u. II. Pensa und Extemporalia. — Lektüre aus Plötz, Manuel (La Fontaine, Toepffer) mit Auswendiglernen einiger Fabeln und gelegentlichen kleinen Sprachübungen (2 St.). Knauer (im W. teilweise Seiler). — B. Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in A. Lektüre aus Plötz, Manuel (Toepffer, Voltaire) (2 St.). Raab.

Mathematik. Lineare Gleichungen mit zwei und mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. — Proportionalität von Strecken zwischen Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Proportionen am Kreise. Berechnung der Flächenräume geradlinig begrenzter Figuren (4 St.) A. Traumüller. — B. Riedel.

Physik. Einleitung in die Physik; die einfachsten Lehren der Chemie. Grundbegriffe der Mechanik. Magnetismus und Reibungselektricität (2 St.). A. Traumüller. — B. Tischer.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1125 (2 St.). A. Steffen II. — B. Voigt.

Obertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Glafey.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Steffen II.

Religion. Abschluss der Einführung in das Alte Testament. Einführung in das Neue Testament. Wiederholung der Hauptstücke (2 St.). A. Müller. — B. Scholze.

Deutsch. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Uhlands Herzog Ernst. Prosastücke aus Hieckes Lesebuch II. Aufsätze. Deklamationen (2 St.). A. Glafey (von Mich. bis Weih. Seiler). — B. Scholze (von Mich. an Calinich).

Lateinisch. A. Caes. de bello Gall. VII 33—90. V. Ellendt-Seyfferts Schulgramm³⁶ § 189—232 (mit Ausschluss der Bedingungssätze). Pensa und Extemporalia (6 St.). Glafey. — Ovids Metamorph. in der Auswahl von Siebelis-Polle (2 St.). Hultgren. — B. Caes. de bello Gall. IV—VI. Grammatik wie in A. (6 St.). Steffen II. — Ovids Metamorph. in der Auswahl von Siebelis-Polle (2 St.). Berlitt (im S. Calinich).

Griechisch. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Untertertia. Verba liquida, verba auf μ und anomala. Mündliches Übersetzen aus Gerths Übungsbuch I und II. Casuslehre im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen von Vokabeln und Sätzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Xenoph. Anab. I 1—3. A. Bischoff. — B. Leidenroth.

Französisch. Knebel-Probsts Schulgramm. § 57—68. (Reflexiva, Intransitiva, unregelmässige Verba, Adverb, Präpositionen, Konjunktionen). Übungsbeispiele nach Knebel-Probsts Übungsbuch I. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section IV. VIII. IX). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (2 St.). A. Hultgren. — B. Raab.

Mathematik. Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythag. Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben (4 St.). A. Tischer. — B. Trautscholdt.

Geschichte. A. Griechische Geschichte von 404—301. Römische Geschichte bis 510 (2 St.). Glafey. — B. Wiederholung und Vervollständigung der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis 510. (2 St.). Brugmann.

Erdkunde. Mitteleuropa, besonders Deutschland. Einiges aus der allgemeinen Erdkunde (2 St.). A. Riedel. — B. Traumüller.

Untertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Baunack I.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Voigt.

Religion. Erklärung einer Anzahl Psalmen, der hervorragendsten messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Abschliessende Behandlung der Katechismuslehre durch Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Das Wichtigste über das Kirchen-

jahr, die Gottesdienstordnung, das Gesangbuch, sowie über die Reformation (2 St.). **A.** Müller. — **B.** Scholze.

Deutsch. Gelesen wurden ausgewählte Gedichte, besonders Schillersche und Uhländische Balladen, Prosastücke aus Hieckes Lesebuch II. Aufsätze, Deklamationen und freie Nacherzählungen. **A.** Müller. — **B.** Scholze.

Lateinisch. **A.** Caes. de bello Gall. (ed. Menge) I 1—29. II. III. Ellendt-Seyffert³⁴ § 94—161. Specimina und Extemporalia (im S. 8, im W. 7 St.). Ausgewählte Stücke aus Gaupps Anthologie (im W. 1 Std.) Baunack I. Die Prosalectüre von Weihnachten bis Ostern z. T. Babick). — **B.** Caes. de bello Gall. (ed. Menge) I. II und III mit Auswahl; sonst wie in **A.** (8 St.). Voigt.

Griechisch. Formenlehre bis zu den Verbis mutis nach Gerths Übungsbuch I und Gerths Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (7 St.). **A.** Baunack II. — **B.** Hildebrandt.

Französisch. Plötz-Kares Sprachlehre § 9—40. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Unregelmässige Verba. Übungsbeispiele nach Plötz-Kares Übungsbuch Heft I Lection 1—36. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section I. II. IV.). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (3 St.). **A.** Raab. — **B.** Voigt.

Mathematik. Die vier Species der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf die einfachsten Übungsbeispiele und mit Ausschluss der Partialdivision. Die einfachsten Gleichungen. Die Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung auf das Viereck. Leichte Konstruktionsübungen (3 St.). **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Naturkunde. Das Hauptsächlichste über das Körperleben des Menschen und aus der Gesundheitslehre (2 St., nur im Sommer). **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Geschichte. Neueste, vornehmlich deutsche Geschichte 1806—1871 (2 St.). **A.** Baunack I. — **B.** Eichler.

Erdkunde. Die aussereuropäischen Erdteile (2 St., nur im Winter). **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Quarta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Hildebrandt.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Leidenroth.

Religion. Abschluss der bibl. Geschichte. Kurze Belehrung über die Bibel, Einprägung der Reihenfolge der bibl. Bücher. Erklärung des 2. und 3. Hauptstückes. Sprüche, Kirchenlieder (2 St.). **A.** Müller. — **B.** Scholze.

Deutsch. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta. Deklamationsübungen.

Grammatik. Aufsätze (3 St.). **A.** Grossschupf. — **B.** Leidenroth (im S. Atenstädt).

Lateinisch. Grammatik im Anschluss an das Übungsbuch von Busch III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Corn. Nep. vit. II. III. VI. XI. XII. XIV (8 St.). **A.** Hildebrandt. — **B.** Leidenroth.

Französisch. Probsts Vorschule L. 61—137 (Regelmässige Formenlehre). Lektüre zusammenhängender Lestücke nach Probst. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (5 St.). **A.**—**B.** Raab.

Mathematik. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri; Prozent- u. Zinsrechnung. Wiederholungen. Im W. 2 St. Einführung in die Geometrie (3 St.). **A.** Tischer. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde. Das Leben der Pflanze. Die hauptsächlichsten Nutz- und Handelspflanzen. Einiges über Kryptogamen. — Das Wichtigste aus der Lehre von den wirbellosen Tieren. Überblick über das ganze Tierreich (2 St.). **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Geschichte. Deutsche Geschichte v. J. 1125—1648 (2 St.). **A.** Berlitz. — **B.** Grossschupf (im S. Schneider, im W. Calinich).

Erdkunde. Die Staaten Europas (2 St.). **A.** Hildebrandt. — **B.** Trautscholdt (seit Weihnachten Babick).

Quinta.

Klasse **A.** Ordinarius: Grossschupf.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Baunack II.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder (3 St.). **A.** Müller. — **B.** Scholze.

Deutsch. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quinta. Die Gedichte wurden teilweise gelernt. Deutsche Heldensagen. Vervollständigung der Lehre vom Satz und von den Lesezeichen. Übungen in der Rechtschreibung, im Wiedererzählen und im Deklamieren. Schriftliche Arbeiten (3 St.). **A.** Grossschupf. — **B.** Baunack II.

Lateinisch. Unregelmässige Formenlehre nach Seyffert-Fries, Elementargrammatik. Einige Hauptregeln der Syntax (Acc. c. inf., Ortsbestimmungen, Participia). Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit (9 St.). **A.** Grossschupf. — **B.** Baunack II.

Rechnen. Die 4 Species mit gemeinen und mit Dezimalbrüchen; Anwendungen. Verwandlung gemeiner Brüche in $\frac{1}{2}$ Dezimalbrüche und umgekehrt (4 St.). **A.** Krieger. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über deren Lebensweise (2 St.). **A.—B. Krieger.**

Geschichte. Geschichtsbilder aus der späteren römischen und der älteren deutschen Geschichte (bis 814). **A. Hildebrandt (Calinich).** — **B. Eichler.**

Erdkunde. Die Staaten Europas (2 St.). **A. Traummüller.** — **B. Trautscholdt.**

Sexta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Bischoff.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Eichler.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder (3 St.). **A. Müller.** — **B. Scholze.**

Deutsch. Besprochen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Sexta. Die Gedichte wurden grösstenteils auswendig gelernt. Das Wichtigste

der Wort-, Satz- und Lesezeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen, Nachschriften (4 St.). **A. Bischoff.** — **B. Eichler.**

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach Seyffert-Fries, Latein. Elementargrammatik. Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit 9 St.). **A. Bischoff.** — **B. Eichler.**

Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Faktoren. Das metrische Mass-System. Die wichtigsten nicht-dekadischen Masse. Regel de tri (3 St.). **A. Krieger.** — **B. Trautscholdt.**

Naturkunde. Besprechung ausgewählter Blütenpflanzen (im Sommer), wichtiger Säugetiere und Vögel (im Winter) (2 St.). **A.—B. Krieger.**

Geschichte. Griechische Sagen. Griechische und römische Geschichte in Geschichtsbildern (2 St.). **A. Grössschupf.** — **B. Eichler.**

Erdkunde. Grundbegriffe. Sachsen ausführlich (1 St.). **A. Grössschupf.** — **B. Eichler.**

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** In V^a u. V^b je 1 St., in VI^a 2 St. Trautscholdt. In VI^b 2 St. Leidenroth.

2. **Stenographie** (fak.). Je 1 St. in IIIA und IIB. **A. Raab.** — **B. Tischer.**

3. **Zeichnen.** V je 2 St. Die Ellipse, stilisierte Blattformen, natürliche Blätter. Zusammenstellungen von Blättern und Blüten, centralsymmetrische, kranz- und straussförmige Bildungen. Kolorierübungen, Schmetterlinge nach der Natur. — IV je 2 St. Fortsetzung der Übungen für Flächengebilde, sodann Erklärung der perspektivischen Gesetze. Darstellung auf Grund der Anschauung mittelst Zeichnens nach Stabmodellen; der verkürzte Kreis. Anwendung der Perspektive beim Körperzeichnen. — IIB (fak.) 2 St. Licht- und Schattenlehre. Vorübungen zum Schattieren. Flächen, Hohl- und Rundstäbe, prismatische Körper, die Kugel und ornamentale Gipsmodelle. IIIA—I (fak.) 2 St. — Ornamente aller Art sowohl für Flächen als auch für Körper von Gips, Gegenstände nach der Natur, Vasen, nachgebildete Früchte,

anatomische und naturgeschichtliche Präparate mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. (2 St.). **Florian.**

4. **Gesang.** VI 2 St. Von dem Werte der Noten und Pausen. Übungen im Singen nach Noten. Tonleiter von C. Der Punkt hinter der Note. Starke und schwache Töne, cresc. u. decresc. auf Tonreihen. Rhythmische Übungen. Leichte 1- und 2stimmige Lieder; sowie Erlernung der vom Kultusministerium für Volksschulen vorgeschriebenen Choräle. — V u. IV je 2 St. Tonleitern von G- F- D- u. B-dur. Intervalle der Terz, Quarte und Quinte. Zweistimmige Treffübungen. Dynamische Übungen. Zweistimmige Lieder und Choräle. — IIB, IIIA u. IIB je 1 St. Wiederholung von Chorälen und Erlernung neuer Lieder. Sängerchor: I bis V 1 St., I—III 1 St., III—V 1 St. 4stimmige Lieder und Choräle, Motetten, Chöre aus Oratorien für gemischten Chor, Männerchöre. **Müller.**

5. **Turnen.** Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions „Bemerkungen über Turnunterricht 1877“ (2 St.). In IIB^a, IV^a und V^a **Tischer;** in den übrigen Klassen **Schütz.**

Aufsätze.

A. Freie Aufsätze in IA—IIB.

IA^a. 1. Ciceros Verbannung. Nach seinen Briefen. — 2. Die Hauptpersonen in Goethes Götz von Berli-

chingen als Vertreter der alten und der neuen Zeit. — 3. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt u. s. f. (als Festansprache zum Sedantage). — 4. Der

b*

Konflikt zwischen Tasso und Antonio bei Goethe. — 5. Warum haben die Römer Deutschland nicht unterworfen? — 6. (Reifeprüfungsarbeit) Inwiefern ist Armins Schicksal typisch für die ganze deutsche Geschichte?

- IA^b. 1. Wie stellt Schiller im Don Carlos das Verhältnis zwischen Vater und Sohn dar? — 2. Charakteristik Hermanns in Hermann und Dorothea. — 3. Was für ein Bild von den politischen und sozialen Zuständen Deutschlands um die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts entwirft Goethe im Götz von Berlichingen? — 4. Darf man in Goethes Iphigenie auf Tauris bei der Heldin von einem Kampfe der Pflichten reden? — 5. Reifeprüfungsarbeit wie in IA^a.

Leibnizpreis-Aufgabe: Inwieweit hat das Vorbild homerischer Dichtung auf Freytags Roman Ingo nach Inhalt und Form eingewirkt?

- IB^a. 1. Macbeth. Eine Charakterschilderung. — 2. Luthers Bedeutung für die deutsche Litteratur (Klassenaufsatz). — 3. Der dreissigjährige Krieg und die Litteratur des 17. Jahrhunderts. — 4. Wer ist die Hauptperson in Shakespeares Julius Cäsar? — 5. Die Wahl eines Lebensberufes. — 6. (Prüfungsarbeit).

- IB^b. 1. Warum kann man das Wort: Viel Feind, viel Ehr' — mit Recht auf Martin Luther anwenden? — 2. Inwieweit kann uns in Schillers Wallenstein das Verhalten Max Piccolominis einerseits und das Verhalten Buttlers andererseits für die sittliche Beurteilung Octavios ein Massstab sein? — 3. Kaiser Wilhelm I. ein Vorbild treuer Pflichterfüllung. — 4. Über die Berechtigung der beiden Episoden in Lessings Minna von Barnhelm. — 5. Der Gedankengang in Schillers Spaziergang. — 6. (Prüfungsarbeit).

- IIA^a. 1. Über die heidnisch-mythischen Elemente im Nibelungenliede. — 2. Der Lehensmann im Nibelungenliede. — 3. Mit welchem Rechte nennt man die Kudrun die deutsche Odyssee? — 4. Hildebrand (a. sein Anteil an den kleineren Epen vom Berner, b. der Konflikt im Hildebrandsliede). — 5. Walther von der Vogelweide, ein Vorläufer Luthers. — 6. (Prüfungsarbeit).

- IIA^b. 1. Die Wahrheit der Worte in Schillers Piccolomini (I 4): Taugte dem Hof ein anderer besser, der Armee frommt nur ein solcher — nachzuweisen aus Wallensteins Lager und dem ersten Akte der Piccolomini. — 2. Welche Gründe bestimmen Hagen zu Siegfrieds Ermordung? — 3. Walther von der Vogelweide im Dienste dreier Könige. — 4. Welche Züge zu

einer Charakteristik Siegfrieds und der Burgundenhelden bietet die 3. Av. des Nibelungenliedes? — 5. a) Die Kampfberichte im Gudrunliede, b) einige andere Aufgaben (aus Gudrun) zu freier Wahl. — 6. (Prüfungsarbeit).

- IIB^a. 1. Ein Traum am Hellespont. — 2. Gruppierung und innerer Zusammenhang der Strophen in Schillers Siegesfest. — 3. Welche Umstände ermöglichen eine erfolgreiche Erhebung der Niederlande gegen das übermächtige Spanien? (Klassenarbeit.) — 4. Warum liegen so viele Städte an den Ufern von Flüssen? — 5. Rede Melchthals an das Volk von Unterwalden. — 6. Charakteristik Melchthals. — 7. (Prüfungsarbeit).

- IIB^b. 1. Nikolaus Zriny, geschildert nach Th. Körner. — 2. Erläuternde Inhaltsangabe von Schillers eleusischem Feste. — 3. Die Macht des Gesanges, verglichen mit den Kranichen des Ibykus und dem Grafen von Habsburg. — 4. Der erste Auftritt von Schillers Tell. — 5. Der fünfte Akt von Tell und seine Bedeutung für dieses Drama. — 6. Der Held in Schillers Kampf mit dem Drachen, verglichen mit dem Kleistischen Prinzen von Homburg. — 7. (Prüfungsarbeit).

B. Fachaufsätze in IA—IIA.

- IA^a. Lateinisch: 1. Kunst und Wissenschaft im alten Rom. Im Anschluss an Cic. Tusc. I 1—3. — 2. Was erfahren wir über die Verhältnisse in Rom aus Ciceros Briefen an Atticus vom August 59? — 3. Ein Tag aus dem Stadtleben des Horaz. Nach Hor. Sat. I 6. — 4. Ciceros Stellung im Beginne des Bürgerkrieges. — 5. Das Freundschaftsverhältnis des Horaz zu Mäcenat. Nach Hor. Sat. I 6. 9 und II 6. — 6. Die Meuterei der Rheinlegionen im Jahre 14 n. Chr. — 7. Die philosophischen Studien des Horaz in seinen reiferen Lebensjahren. Nach Hor. Ep. I 1. — 8. Armin und sein Geschlecht in den Römerkriegen. — 9. Ein ergötzliches Vorkommnis zwischen dem Redner Philippus und einem Freigelassenen. Nach Hor. Ep. I 7.

Griechisch: 10. Oedipus Leben und Charakter nach Sophokles König Oedipus. — 11. Kurze Inhaltsangabe der ersten olynthischen Rede. 12. Charakter des Polyneikes nach Soph. Oed. auf Kolonos.

Mathematik und Physik: 13. Die Bestimmung der Schwingungszahl eines Tons. — 14. Die Bestimmung der Geschwindigkeit des Lichts nach Fizeau. — 15. Die Erklärung der Fraunhofer'schen Linien im Sonnenspektrum.

Geschichte: 16. Wallenstein. — 17. Das Hervortreten der Wittelsbacher in der Reichsgeschichte bis zum 17. Jahrhundert.

- IA^b. Lateinisch: 1. Mit welchen Empfindungen haben die alten, mit welchen die modernen Dichter den Frühling begrüßt? — 2. Das goldene Zeitalter bei Tibull und Ovid und Inhalt der ersten *Deliaeclegie*. — 3. Disposition der Rede des Memmius bei Sallust (*bell. Jug.* 31). — 4. a) Das Geschichtliche im 1. Kap. der *Annalen* des Tacitus. b) Wie spricht sich Sallust über die Parteiverhältnisse in Rom zur Zeit des jugurthin. Krieges aus? — 5. Der Aufstand der panonischen Legionen nach Tacit. — 6. a) *Multas et exiguas urbes magnam gloriam et famam assecutos esse propter eximios viros, qui ex illis profecti sunt.* b) *Romanos bis salutem debuisse Arpinatibus.* — 7. *Quid existimandum sit de Taciti verbis, cum dicit in annalium libro I. dictatorem Caesarem alii pessimum, alii pulcherrimum facinus visum esse.* — 8. *Commentatio de locis Plautinis.*

Griechisch: 9. Die beiden Anträge des Demosthenes in der 1. Phil. Rede. — 10. Die Lebensgeschichte des Ödipus nach Sophokles König Ödipus. — 11. Gliederung des Sophokleischen König Ödipus. — 12. Die Stellung des Demosthenes zum philokratischen Frieden.

Mathematik und Physik: Dieselben drei Aufsätze wie in IA^a.

- IB^a. Lateinisch: 1. Die staatlichen Verhältnisse der Germanen bei Caesar. Nach *Caes. B. G. VI* 21—28; *IV* 1—3. — 2. Gedankengang der beiden *Glyceraden* des Horaz *I* 19 und 30. — 3. Beschreibung der Stadt *Syracus*. Nach *Cic. Verr. IV* §§ 117—119. — 4. Die Hauptgedanken von Ciceros Traum des *Scipio*. — 5. Der Grundgedanke der *Horazode III* 3 und seine Durchführung.

Griechisch: 6. Der Lebensberuf des Sokrates nach *Platos Apologie* (c. 5—11). — 7. Über den Schild des *Achilleus* (*Hom. II. XVIII* 478—608). — 8. Die drei ersten Chorlieder im *Hippolytos* des Euripides und ihr Zusammenhang mit der Handlung des Dramas.

Mathematik und Physik: 9. Beschreibung der *Wage*.

Geschichte: 10. Die geographischen Entdeckungen am Ende des Mittelalters. — 11. Der Wechsel der politischen Hegemonie in Griechenland.

- IB^b. Lateinisch: 1. Wie *Verres* die Besorgnis vor *Sclavenaufständen* und die Verwaltung der römischen Flotte zu *Erpressungen* benutzt hat. Nach

Cic. Verr. V. — 2. Was erfahren wir über Ciceros politische Parteistellung im Jahr 70 v. Chr. aus der 5. *Verrina*? — 3. In welchem Jahre fand der Sturz des Baumes statt, durch den *Horaz* beinahe erschlagen worden wäre? Übersetzung von *Ode III* 8.

Griechisch: 4. a) Die Ansichten der drei ältesten griechischen Naturphilosophen über die Entstehung der Welt; b) Was erfahren wir aus *Herodot* über *Thales*? — 5. Die Ansicht des *Empedokles* über Ursprung und Wesen der Dinge und über Wahrnehmen und Erkennen, sowie ein Vergleich seiner Anschauung mit der *Heraklitischen* und *Parmenideischen*. — 6. *Odysseus* auf dem Landgute seines Vaters.

Mathematik und Physik: 7. Über Vieldeutigkeiten in der Mathematik. — 8. Der *Differenzialflächenzug* (Beschreibung und Verwendung).

Geschichte: 9. *Karl V.* und der deutsche Protestantismus. — 10. *Maria Stuart*.

- IIA^a. Lateinisch: 1. *Vergils* Bericht über *Laokoon* und die *Laokoongruppe*. — 2. Charakteristik des *Aeneas* nach dem zweiten Buche der *Aeneide*. — 3. Das erste Jahr des *Decemvirates*. — 4. Die Verschwörung des *Catilina* (nach *Sallust* und *Cicero*).

Griechisch: 5. *Achilles* und *Agamemnon* im ersten Buche der *Iliade*. — 6. *Diomedes* (nach dem fünften Buche der *Iliade*). — 7. *Herodots* Leben und Geschichtsschreibung. — 8. Der Gedankengang in der *Lysianischen* Rede gegen *Philon*.

Physik: 9. Beschreibung der konstanten galvanischen Elemente. — 10. *Telephon* u. *Mikrophon*.

Geschichte: 11. Die *Hausmachtspolitik* *Rudolfs I.* und seiner Nachfolger. — 12. Die Entwicklung des Hauses *Habsburg* zur Weltmacht.

- IIA^b. Lateinisch: 1. Der Gedankengang in den beiden Reden bei *Liv. IV* 3—5. — 2. Übersicht über einen grösseren Abschnitt der *Aeneide* *Vergils* (*I* 1—417). — 3. Wodurch hat *Sallust* in der Darstellung der Vorgeschichte *Jugurthas* dessen spätere Handlungsweise erklärt und auf seinen Ausgang vorbereitet? (*Sall. Jug.* 5, 6—11, 1.)

Griechisch: 4. Die Geschichte der Insel *Samos* unter *Polykrates*. Nach *Herodot III*.

Mathematik und Physik: 5. In welcher Weise benutzten *Wheatstone* und *Morse* die Eigenschaften elektrischer Ströme zur Zeichengebung auf Entfernungen?

Geschichte: 6. Kämpfe der *Welfen* und *Hohenstaufen* (1127—1235). — 7. Geschichte der *Luxemburger Hausmacht* bis 1400.

III. Vermehrung der Sammlungen im Schuljahre 1892—1893.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Prof. Preuss)
 empfangen an Geschenken: von dem Hohen K. Ministerium: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Bureau XXXVII, 3. 4. XXXVIII, 1. 2. Von dem Rat der Stadt Leipzig: Mitteilungen des statist. Amtes der Stadt Leipzig, 23. Heft. Credner, Der Boden der Stadt Leipzig. Von der Handelskammer zu Leipzig deren Jahresbericht 1891. Von der Gehe-Stiftung in Dresden deren Bibliothek-Katalog No. II. Vom Sächs. Gymnasiallehrerverein dessen Jahresbericht 1891 u. 1892. Von Herrn Professor Dr. Mayhoff in Dresden als Herausgeber: Plin. nat. hist. Vol. III. Von Herrn Prof. Dr. Koch in Moskau als Verfasser: Die Notwendigkeit einer Systemänderung im griech. Unterr.; Die Sage vom Kaiser Friedrich im Kyffhäuser etc. Von Herrn Prof. Fuhrmann in Dresden als Verfasser: Die Bibliothek der techn. Hochschule in Dresden 1891. Von Herrn Dr. A. Schneider hier als Verfasser: Goldtypen des Ostens in griech. Kunst. Von Herrn Dr. Meischke hier als Verf.: Symbolae ad Eumenis II. Pergam. regis hist. Vom Lehrerkollegium: Litterarisches Centralblatt 1892. Von den Herren Kollegen: Prof. Meister als Verf.: Zum eleisch., arkad. und kypr. Dialekt. Dr. Voigt: Schriften des Vereins für Reformationsgesch. H. 32—37. Dr. Krieger als Verf.: Verschiedene Aufsätze a. d. Gebiete der Naturwissenschaft. Von der Verlagshandlung von Beck in München: Strack, Der Blutaberglaube.

Angekauft wurden: Corpus Inscr. Atticar. Vol. IV, 3. Corpus Inscr. Graec. Graeciae septent. I. ed. Dittenberger. Corpus Inscr. Latinar. II Suppl. Thucydides ed. Poppe-Stahl. I 2—IV 2. Photii lexicon ed. Naber. Florileg. Graec. coll. a philol. Afranis Fasc. II (45 Exemplare). Schweighäuser, Lexicon Herodoteum. Nauck, Tragicarum dictionis index. Preuss, Index Demosthenicus. Susemihl, Geschichte der griechischen Litteratur in der Alexandrinerzeit II. Plautus, Comoediae edd. Ritschl, Löwe etc. IV, 3 (Persa). Petronii Cena Trimalchionis, hrsgb. von Friedländer. Corpus scriptor. ecclesiast. (Vindobon.) Vol. XXV, 2. Corpus glossar. Latinor. Vol. III ed. Goetz. Fügner, Lexicon Livian. 1—5. Merguet, Lexikon zu den philos. Schriften Ciceros II, 12. Gerber und Greef, Lexicon Tacit. Lief. 10. Schanz, Gesch. d. röm. Litteratur 2. Teil. (Müller, Handbuch, 17. Halbband). Ribbeck, Gesch. d. röm. Dichtung, III. Denkmäler deutscher Poesie u. Prosa a. d. 8.—12. Jhrhdt., hrsgb. von Müllenhoff u. Scherer, 3. Aufl. Goethes Werke I, II, 7. IV, 10. Goethe-Jahrbuch XIII. Schriften d. Goethe-Gesellsch. Bd. 6 u. 7. v. Moltke, Gesammelte Schriften, Bd. 1, 2, 5—7. Grimm, Deutsches Wörter-

buch IV, 1. Abt. II. Hälfte 9. VIII, 8. 9. Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germ. Philol., XIII. Paul, Grundriss der germanischen Philologie I, 6. Muncker, Klopstock, 2. Halbband. Duncker, Geschichte des Altertums (8. 9.) N. F. 1 u. 2. Roscher, Lexikon d. griech. u. röm. Mythol., 21. 22. Tondeur u. Trendelenburg, Die Gigantomachie des Pergam. Altars. Lamprecht, Deutsche Geschichte II, III. Lehmann, Das Kartenzeichnen im geogr. Unterrichte. Langhans, Deutscher Kolonialatlas 1. Lief. Monumenta Germ. paed. hrsg. von Kehrbach XIII u. XIV. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrg. I, 1. 2. Schmid, Geschichte der Erziehung II, 1. III, 1 u. 2. Frick u. Meier, Lehrproben u. Lehrgänge, Heft 25. Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen, 40. u. 41. Bd. Vrbka, Comenius Leben u. Schicksale. Zeller, Die Philosophie der Griechen, 5. Aufl. I, 1. 2. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands, 2 Teile. M. Müller, Physische Religion, übers. von Franke. Annalen der Physik und Chemie, hrsg. von Wiedemann, Bd. 45—47; Beiblätter, Bd. 16. Deutsche Litteraturzeitung 1892. N. Jahrb. f. klass. Philologie u. Pädag., hrsg. von Fleckeisen u. Masius 1892. Berliner philol. Wochenschrift 1892. Rhein. Museum f. Philol. N. F. 47. Bd. Hermes 27. Bd. Philologus N. F. 5. Bd. 6. Supplem.-Bd. Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1892. Jahresber. des philol. Vereins zu Berlin 1892. Zeitschrift f. den deutschen Unterricht, 6. Jahrg. Blätter für höheres Schulwesen 1892. Rundschau für Geogr. u. Statistik 1891/92. Deutsche Zeitschr. f. Geschichtswissenschaft, hrsg. v. Quidde VII. VIII

Die Dohmkestiftung erhielt an Geschenken: Von Frau Professor Dr. J. Dohmke hier: Helm, Geschichte des städtischen Volksschulwesens in Leipzig. Brentano, Arnim, Novalis, Fouqué, hrsgb. von J. Dohmke. Von Herrn Koll. Dr. Voigt: Sybels histor. Zeitschrift, Bd. 64 u. 65. Revue historique, Bd. 42—44.

B. Die Schülerbibliothek hatte folgenden Zuwachs:

1) Abteilung für die oberen und mittleren Klassen (Bibliothekar: Oberlehrer Berlitz). a) Angekauft wurden aus den Beiträgen der Schüler und den Mitteln der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung: Ludwig Jahn, Schriften, hrsg. von Euler, 3 Tle. Luthers Werke, f. d. christl. Haus hrsg. von Buchwald, Kawerau u. a., 1890 ff., 8 Bde. Moltke, Gesammelte Schriften, I, II, V., VI., VII. Bd. Fürst Bismarcks Reden, hrsg. von Horst Kohl, I, II, III. Bd. M. Busch, Graf Bismarck u. seine Leute, 7. Aufl. K. Heinemann, Goethes Mutter. H. Schmidt,

Ernst von Bandel als deutscher Mann und Künstler. Zobelitz, Dreissig Lebensbilder deutscher Männer. Otto Jahn, W. A. Mozart, 3. Aufl., 2 Bde. Riehl, Musikalische Charakterköpfe, 2 Tle. La Mara, Musikalische Studienköpfe. Gudrun, ein altdeutsches Heldengedicht, übers. von G. L. Klee, Lpz. 1878 (12 Expl.). Geistliche Lieder, hrsg. v. Kretschmar, Stöbe u. Ahlfeld. Balladenbuch, Lpz. Grunow. Welker, Deutsche Dialektgedichte, 2. Aufl. Rudolf Baumbach, Dichtungen, 14 Bdehn. Hans Hoffmann, Landsturm. Hedenstjerna, Allerlei Leute. Sommer, Elsässische Geschichten, 2 Bde. Limbach, Priameln. Höcker, Der Kampf um Thron und Ehre. Hoffmann, Jack der tapfere Midshipman. Luthers Schriften, hrsg. von E. Wolf (D. St. L. Bd. 176). Onken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Lief. 192, 193. O. Jäger, Alexander der Grosse; Marcus Portius Cato. Herzberg, Kurze Geschichte der griech. Kolonisation. O. Miller, Römisches Lagerleben. Menge, Troja u. die Troas. Weissenfels, Die Entwicklung der Tragödie bei den Griechen. Pohlmeier, Der römische Triumph. Menge, Ithaka nach eigener Anschauung geschildert. Urban, Geographische Forschungen u. Märchen aus griechischer Zeit. Langl, Bilder zur Geschichte, ein Cyklus der hervorragenden Bauwerke aller Kulturepochen. W. Vogt, Welt- u. Zeitgeschichte von 1862—90. Lackowitz, Aus dem grossen Jahre 1870/71. Halévy, Der Feind im Lande, übers. von Altena. Bracht, Ernstes u. Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870/71. Matthes, Im grossen Hauptquartier 1870/71. Tanera, Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königgrätz, I., II., III., IX., X. Bd. Maurenbrecher, Gründung des deutschen Reiches, 1859/72. Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. Sturmhöfel, Französische Königsgeschichten. E. Ziegler, Aus Sicilien. Gäbler, Heroen der Afrikaforschung. Seiler-Zöllner, Der schwarze Erdteil u. seine Erforscher. Trinius, Durchs Unstrutthal. Hölzel, Geographische Charakterbilder. Denkm. der älteren deutschen Litter., hrsg. von Bötticher und Kinzel I, 3. IV, 1. Edda, übers. von Hugo Gering. Weissenfels, Bausteine zu einem Schülerbibliothekskatalog.

b) Geschenke: Bismarck-Reden u. Vorträge, gehalten bei der Vorfesier des 77jährigen Geburtstages Sr. Durchl. d. Fürsten B. zu Dresden (von Herrn Rektor Kaemmel). Schriften f. d. d. Volk, hrsg. vom Verein f. Reformationsgesch., H. 15, 16, 17 u. 18 (von Herrn Dr. Hans Voigt).

2) Abteilung für die unteren Klassen (Bibliothekar: Dr. Bischoff). a) Angekauft wurden: E. Grosse, Aus dem Tierleben der Heimat. F. Schmidt, Burggraf Friedrich von Nürnberg, 2. Aufl. Bellermann, Imelmann, Jonas, Suphan, Deutsches Lesebuch f. höh. Lehranstalten, 5 Tle. R. Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch, 10. Aufl. Die schönsten Bismarckbriefe. R. Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe, 3. Aufl. Fr. Otto,

Der grosse König u. sein Rekrut, 8. Aufl.; Männer eigener Kraft, 3. Aufl. Die schönsten Märchen aus Tausend und eine Nacht, übers. v. A. König, hrsg. v. C. Michael (2 Stück). E. Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- u. Volksmärchen, Sagen u. Schwänke, 19. Aufl. O. Höcker, Marschall Vorwärts u. sein getreuer Pipenmeister, 3. Aufl. G. Hiltl, Der alte Derflinger und sein Dragoner, 4. Aufl. Deutsches Lesebuch f. höh. Lehranstalten, hrsg. von Lehrern des Realgymnasiums zu Döbeln, 5 Tle. Goehring, Die Helden des Befreiungskriegs; Deutschlands Schlachtfelder. Fr. Warnke, Pflanzen in Sitte, Sage u. Geschichte. Frd. Hoffmann, Columbus, Cortez u. Pizarro, Geschichte der Entdeckung und Eroberung von Amerika, 4. Aufl. G. Nieritz, Die Hussiten vor Naumburg; Christoph Columbus. Reling-Bohnhorst, Unsere Pflanzen nach ihren deutschen Volksnamen, ihrer Stellung in Mythologie und Volksglauben, in Sitte, Sage, Geschichte und Litteratur. G. Klee, Alte deutsche Märlein u. Schwänke. C. Falkenhorst, Emin Paschas Vorläufer im Sudan; Emin Pascha, Gouverneur von Hatt-el-Estiwa; Henry M. Stanleys Forschungen am Kongo und Nil; Deutsch-Ostafrika, Geschichte der Gründung einer deutschen Kolonie; Auf Bergeshöhen Deutsch-Afrikas; Durch die Wüsten und Steppen des dunklen Weltteils; In Meerestiefen, Geschichte der Erforschung und Eroberung der Meere; Reisen in Central- u. Nordasien; Nordpolfahrten; Luftfahrten; Weltentdecker u. Weltumsegler; Amerikanische Staatenzerstörer u. Staatenegründer. Die schönsten Märchen aus Tausend u. eine Nacht, f. d. Kinderstube auserwählt u. bearb. von C. Michael. Fr. Kohlrausch, Bildnisse der deutschen Könige u. Kaiser von Karl d. Gr. bis Wilhelm II., neubearb. von Mund u. Pochhammer, 3. Aufl. Frida Schanz, Hundert und ein neue Fabeln, illustr. v. F. Flinzer. Alb. Ludw. Grimm, Märchen des Tausend und einen Tag. G. Hiltl, Der französische Krieg von 1870 u. 1871, illustr. v. Wold. Friedrich. G. Klee, Wunderliche Schicksale des armen Simplex. Till Eulenspiegels Lustige Fahrten u. Schwänke, erzählt v. Rud. Müldener. V. v. Strantz, Die deutschen Einigungskriege, Illustr. Kriegschronik der Jahre 1864, 1866, 1870/71. Deutsches Jugendheim, Eine Sammlung von Erzählungen etc. v. d. Launitz, Wandtafel Nr. XXVII. Cicero. F. Otto, Alruna, Der Jugend Lieblings-Märchenschatz, 5. Aufl. G. Schalk, Im Märchenlande, Eine Sammlung der schönsten Märchen. G. Chr. Dieffenbach, Das goldene Märchenbuch. J. Spyri, Schloss Wildenstein. G. Nieritz, Pompejis letzte Tage. Die Gartenlaube, Illustr. Familienblatt, Jahrg. 1870 u. 1871. J. Lohmeyer, Deutsche Jugend, Neue Folge, 11 Bde. K. Dorenwell, Schorers Jugendfreund, 1. Jahrg. K. Klein, Fröschweiler Chronik, 10. Aufl. (2 Stück). Das Buch der Jugend, Ein Jahrbuch etc., 7. Bd. A. Godin, Märchenbuch, 2. Aufl. Im Märchenwalde, Die schönsten Märchen für Kinder.

b) Geschenkt wurde von dem Herausgeber Herrn Oberlehrer Berlitz: Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quarta.

C. Physikalisches Kabinet, verwaltet von Prof. Gebhardt:

Angekauft wurde: 1 Mikrotelephon-Apparat mit teilbarem Induktorium, 2 Telefonschnuren, 2 Leclanché-Elemente, 1 Spiegel auf Stativ für den Heliostat, 1 Stahlcylinder (für komprimierten Sauerstoff) mit Schlauchansatz und Schlüssel, 1 Tauchbatterie, Elemente in Schrank (zu den Telefonstationen), 1 Sammlung beweglicher astronomischer Bilder für Projektion.

D. Naturhistorische Sammlungen, verwaltet von Dr. Traumüller:

Gekauft wurden: 1 menschliches Skelett und biologische Präparate (Warzenbeisser, Maulwurfgrille, Ringelspinner, Nonnen, Eichenwickler, Apfelwickler, Schwalbenschwanz, Blaues Ordensband und Weidenbohrer), mehrere ausländische Holzarten, Chemikalien und Glasgerätschaften.

Selbst angefertigt und geschenkt wurden: Von

Karl Wagner (IIIB^b) eine Zeichnung, den Blutkreislauf des Menschen, von Klostermann (IV^b) eine den inneren Bau der Sumpfschnecke darstellend; von Kronfeld (IIB^a) eine Anzahl von Krystallmodellen. — Becker (IIIA^a) schenkte einen Fischabdruck im Solhofer Schiefer.

E. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht, verwaltet von Oberlehrer Grossschupf:

a) Wandkarten: 1. Deutsch-Ost-Afrika. Von der deutschen Kolonialgesellschaft. 2. Verbreitung der Deutschen in Europa von N. Nabert.

b) Von Jos. Langls Bildern zur Geschichte 13 Tafeln: 1. S. Vitale in Ravenna, 2. Hagia Sophia in Konstantinopel, 3. St. Paul vor den Mauern Roms, 4. Moschee von Cordova, 5. Löwenhof in der Alhambra, 6. S. Marco in Venedig, 7. Dom zu Speyer, 8. Notre Dame in Paris, 9. Dom zu Köln, 10. Piazza della Signoria in Florenz, 11. Rathaus zu Brüssel, 12. St. Peter in Rom, 13. Schloss zu Heidelberg.

IV. Spielplatz.

(Bericht vom Oberturnlehrer R. Schütz.)

Der am Fischerbad gelegene Spielplatz ist im Sommerhalbjahre 1892 von den Schülern der Klassen Prima bis Quinta an 2 Tagen, Montag und Mittwoch, gewöhnlich von 4¹/₂ bis 6¹/₂ nachmittags regelmässig benutzt worden, im Durchschnitt von 83 Schülern. Der stärkste Besuch betrug 134, der schwächste 40.

Auch in den Sommerferien ist unter Beaufsichtigung einiger Primaner an drei Wochentagen regelmässig gespielt worden, der durchschnittliche Besuch betrug 18.

Die Ausgaben betragen:

Für Miete eines Raumes zum Aufbewahren der Spielgeräte . . .	ℳ 12,00
Für Ergänzung und Instandhaltung der Geräte u. s. w.	„ 45,25
Zusammen	ℳ 57,25

Die Einnahmen betragen:

Kassenbestand vom Jahre 1891 . . .	ℳ 134,83
Für verkaufte Schülerhefte	„ 2,10
Zinsen vom Jahre 1891	„ 4,25
Zusammen	ℳ 141,18

Der Spielplatzkasse ist somit ein Bestand von ℳ 83,93 verblieben.

Die seit Juli 1892 aus Primanern und Sekundanern gebildete, am 8. Oktober als Verein bestätigte Fussballspiel-Vereinigung hat bis zum Spätherbst Mittwoch und Sonnabend Nachmittag ihre Übungen eifrig fortgesetzt, der durchschnittliche Besuch betrug hier 16.

V. Statistisches.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Professor Dr. Otto Kaemmel, AR 1. SEHR 1, Klassenlehrer von IA^a.

Konrektor: Professor Dr. Adelbert Gebhardt.

Ständige Lehrer.

1. Oberlehrer Professor Dr. Karl Hultgren, Klassenlehrer von IA^b.
2. " " Dr. Otto Knauer.
3. " " Dr. Bernhard Döring, Klassenlehrer von IB^a.
4. " " Dr. Emil Preuss, Klassenlehrer von IIA^a.
5. " " Dr. Curt Steffen, Klassenlehrer von IIA^b.
6. " " Dr. Richard Meister, ord. Mitglied der K. Sächs. Ges. der Wiss., Klassenlehrer von IB^b.
7. " Dr. Friedrich Traumüller.
8. " Georg Berlit, KDM. 1870/71 f. C., Klassenlehrer von IIB^a.
9. " Dr. Oskar Brugmann, Klassenlehrer von IIB^b.
10. " Dr. Woldemar Glafey, Klassenlehrer von IIIA^a.
11. " Dr. Georg Steffen, Klassenlehrer von IIIA^b.
12. " Dr. Johannes Baunack, Klassenlehrer von IIIB^a.
13. " Ernst Riedel.
14. " Dr. Hans Voigt, Klassenlehrer von IIIB^b.
15. " Dr. Richard Krieger.
16. " Heinrich Kahnis, cand. rev. min.
17. " Dr. Ernst Tischer.
18. " Dr. Martin Trautscholdt.
19. " Dr. Ernst Raab.
20. " Dr. Richard Hildebrandt, Klassenlehrer von IV^a.
21. " Dr. Bernhard Leidenroth, Klassenlehrer von IV^b.
22. " Dr. Ernst Bischoff, Klassenlehrer von VI^a.
23. " Friedrich Grossschupf, Klassenlehrer von V^a.

Oberturnlehrer: Richard Schütz.

Gesanglehrer: Professor Richard Müller, AR 1.

Nichtständige Lehrer.

1. Hilfslehrer Oskar Scholze, cand. rev. min.
 2. " Dr. Theodor Baunack, Klassenlehrer von V^b.
 3. " Dr. Oswald Eichler, Klassenlehrer von VI^b.
 4. " Paul Müller, cand. theol.
- Fachlehrer für Zeichnen: Feodor Florian.
Lehramtskandidat Johannes Calinich.
" Dr. Johannes Babick.

B. Schüler.

Die Veränderungen im Bestande der Klassen zeigt folgende Übersicht:

	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b		
Bestand am 15. März 1892	21	22	14	19	14	17	25	29	23	23	33	32	30	30	32	31	35	34	464	
Oster-Abgang	21	22	1	—	2	—	4	1	—	1	4	6	2	3	6	5	3	2	—83	
Oster-Aufnahme	—	—	1	—	1	1	—	2	—	1	1	2	2	—	2	—	26	27	+66	
Bestand am 27. April 1892	13	19	13	17	20	27	24	24	29	21	33	32	24	26	33	32	30	30	447	
im Laufe des Jahres	} Abgang		} Aufnahme		}		}		}		}		}		}		}		}	
Bestand*) am 1. März 1893	13	16	16	17	19	27	25	23	27	21	32	32	25	26	32	34	31	31	447	

Die 83 zu Ostern 1892 abgegangenen sind:

- a) die mit dem Reifezeugnis entlassenen 43 Oberprimaner (vgl. Jahresbericht von 1892 S. XXVII);
 b) folgende 40 vor Vollendung des Kursus ausgeschiedene Schüler: aus IB Octavio Fischer; aus IIA Albert Leskien, Paul Wechsler; aus IIB Johannes Levin, Rudolf Bernstein, Oskar Gravenstein, Helmuth Lang, Fritz Giersch; aus IIIA Alfred Kraft; aus IIIB Paul Jentsch, Waldemar Köhler, Paul Neubert, William Günther, Albin Uhlemann, Hermann Zahn, Otto Stobbe, Hermann Lichtenstein, Friedrich Engelmann, Wilhelm Steudel; aus IV Fritz Kunze, Rudolf Wunderlich, Maximilian Drechsel, Woldemar Richter, Paul Rudolph; aus V Willy Bergner, Walther Reinhard, Wilhelm Mühlpfordt, Franz Marshall, Ernst Gläsche, Alfred Glitzner, Hermann Runge, Hubert Sattler, Hans Haubold, Willy Felgenträger, Alexander Müller; aus VI Kurt Poppe, Otto Serno, Gustav Thomälen, Siegfried Fuchs, Otto Schilde.

Die 66 zu Ostern 1892 aufgenommenen sind:

in IB Alfred Spitzner; in IIA Friedrich Grohmann, Emil Grunert; in IIB Kurt Mühlau, Otto Lange; in IIIA Hans Veit; in IIIB Willmar Schwabe, Hellmuth Böttcher, Arthur Thränhart; in IV Arthur Götte, Paul Hohlfeld; in V Erich Klien, Franz Rohrwerder; in VI Franz Arnhold, Georg Beer, Arthur Bergmann, Fritz Eckstein, Otto Finzsch, Otto Felix Bernh. Fischer, Alexander Frey, Hans Hinze, Paul Kahnert, Ernst Kampf, Felix Klemm, Arno Krause, Karl Lange, Ernst Leskien, Kurt Maier, Carl Matthes, Werner Mohr, Hans Ockhardt, Lothar Prokopetz, Hermann Ramdohr, Ernst Reusch, Walter Schmidt, Georg Sohnke, Rudolph Windisch, Wilhelm Wunderlich, Rudolf Zimmermann. — Wilhelm Barchewitz, Walter Behn, Erich Bobeth, Hermann Böhm, Arthur Bosse, Georg Brox, Friedrich Bülow, Raphael Chamizer, Bruno Engelberg, Fritz Fikentscher, Camillo Otto Fischer, Hans Hess, Oskar Jäger, Ferdinand Jahn, Werner Klinkhardt, Fritz Krause, Waldemar Kuhn, Alexander Opetz, Adolf Schmidt, Georg Schöffler, Armin Schulze, Paul Sowka, Hugo Sperling, Fritz Staub, Felix Starke, Martin Ziegler, Walter Zimmermann.

*) Das Schülerverzeichnis, das seit Ostern 1889 alljährlich aus den Beiträgen der Schüler zur Schülerbibliothek gedruckt wird, soll im Mai ausgegeben werden.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

16 Schüler vor Vollendung des Kurses: vor Michaelis aus IA Rudolf Baunack (†), Franz Calame, Kurt Kutzsche (†); aus IB Friedrich Braune (†); aus IIIB Max Rivinus (†), Ludwig Wilde; aus VI Otto Rathfelder, Friedrich Bülow; zu Michaelis aus IIA Kurt Eder; aus IIB Hermann Degener, Rudolf Klee; aus IIIA Erwin Singer, Adolf Dewald; nach Michaelis aus IIIB Robert Hauck (†); aus V Kurt Lenz; aus VI Johannes Pötsch.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres folgende 16: vor Michaelis in IB Georg Swiderski, Johannes Axster; in IIB Felix Axster, Rudolf Bönitz; in IV Emil Axster; in VI Paul Pauli; zu Michaelis in IB Ignatz Nowacki; in IIIA Heinrich Graf v. Schlieffen; in IV Kurt Parthey; in VI Karl Seckendorf, Alfred Eckardt, Ernst Schiefer; nach Michaelis in IB Karl Heinrich; in IIIB Oskar Kretzschmar; in V Ernst Heinrich; in VI Friedrich Dornheim.

Zurückversetzt sind 2 Schüler, je einer aus IIIA nach IIIB und aus IV nach V, die in den Ziffern —18 und +18 der obigen Tabelle beidemal mitgerechnet sind.

Von den vor Vollendung des Schulkurses abgegangenen 56 Schülern sind 2 auf die Thomaschule, 2 aufs Königl. Gymnasium, 6 auf auswärtige Gymnasien, 2 auf das hiesige Realgymnasium, 5 auf Realschulen, 2 auf die Handelsschule, 3 auf die Bürgerschule, 2 auf Kunstakademien, 1 auf ein Technikum, 1 auf ein Schullehrerseminar, 5 auf Privatschulen, 6 in einen praktischen Beruf (4 Kaufmannsstand, 1 Buchhandel, 1 Bankfach) übergegangen; 5 schieden durch Tod aus; über die übrigen 14 fehlen bestimmte Angaben.

Unter den 6, die nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses aus IIB abgegangen sind, haben sich 4 unmittelbar dem praktischen Berufe zugewendet.

Die zu Ostern 1893 mit dem Reifezeugnis abgehenden 29 Oberprimaner sind folgende:

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann u. wohin?	Gesamteensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betragen	
A. Erythropel, Herm.	Celle	18 ⁵ / ₁₂	Ost. 1884 VI	II ^a	I	Rechtswissensch.
Penndorf, Julius	Leipzig	19 ¹ / ₄	Ost. 1884 VI	I ^b	I	Philologie
Hauptvogel, Franz	Leipzig	20 ⁵ / ₆	Ost. 1884 VI	II	I	Kunstgeschichte
Hartung, Bernhard	Leipzig	18 ⁵ / ₆	Ost. 1884 VI	II ^b	I	Neuere Litteratur
Hügel, Walther	Dresden	18 ³ / ₄	Ost. 1884 VI	II	I ^b	Rechtsw. u. Orient.
Oehme, Karl	Leipzig	19	1. Juli 1885 V	II ^b	I	Postfach
Leuschel, Franz	Nenkersdorf bei Frohburg	20	8. Sept. 1891 IB	III ^a	II ^a	Maschinen- ingenieurwesen
Förtsch, Walter	Zabern im Elsass	17 ⁵ / ₁₂	7. Jan. 1890 IIB	II	I	Kaiserl. Marine
Peterssen, Rudolf	Berlin	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1883 VI	III ^a	I	Militär
Dressner, Johannes	Halle	19	Ost. 1884 VI	III	I	Rechtswissensch.
Burggraf, Otto	Leipzig	20 ¹ / ₃	Ost. 1883 VI	III	I	Philologie
Böhm, Hans	Lauscha in S.-Mei- ningen	19 ⁵ / ₆	2. Juli 1883 VI	III ^a	I	Theologie
Köhler-Haussen, E.	Davos	20 ³ / ₄	1. Juli 1889 IIB	II ^b	I ^b	Neuere Litteratur

c*

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann u. wohin?	Gesamtcensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betragen	
B. Auerswald, Horst	Leipzig	21 ¹ / ₄	Ost. 1884 VI	II ^a	I	Rechtsw. u. Volksw.
Windisch, Wilhelm	Neuenheim bei Heidelberg	18 ⁵ / ₆	Ost. 1884 VI	I ^b	I	Philologie
Hahnemann, Hugo	Gieckau bei Naum- burg	19	Ost. 1884 VI	II	I	Rechtswissensch.
Hagen, Reinhold	Leipzig	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1884 VI	II	II ^a	Rechtswissensch.
Brockhaus, Fritz	Leipzig	19	Ost. 1889 IIB	II	I ^b	Rechtswissensch.
Neumann, Franz	Leipzig	19 ¹¹ / ₁₂	Ost. 1883 VI	II	I ^b	Rechtswissensch.
Erythropel, Wilhelm	Celle	19 ¹ / ₃	Ost. 1883 VI	II	I ^b	Rechtswissensch.
Tegetmeyer, Reinhard	Leipzig	19 ¹¹ / ₁₂	Ost. 1883 VI	II ^b	II ^a	Rechtsw. u. Volksw.
Höfer, Max	L.-Reudnitz	19 ¹ / ₂	Ost. 1884 VI	II ^b	I	Rechtswissensch.
Schön, Fritz	Hottingen b. Zürich	19 ² / ₃	Ost. 1883 VI	II ^b	I ^b	Ingenieurwesen
Hempel, Carl	Crimmitschau	19 ² / ₃	Ost. 1884 VI	II ^b	I	Theologie
Wagner, Max	Leipzig	19 ¹ / ₆	Ost. 1884 VI	II ^b	I	Medicin
Klöße, Otto	L.-Reudnitz	20 ¹ / ₆	Mich. 1886 IV	III ^a	I	Naturwissensch.
Hofmann, Johannes	Leipzig	20 ¹ / ₂	Ost. 1883 VI	III	I	Medicin
Meischeider, Ernst	Celle	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1888 IIIA	III ^a	I ^b	Militär
Trepte, Gerhard	L.-Reudnitz	21 ¹ / ₃	7. Jan. 1886 IV	III	I ^b	Theologie

Ebenso bestanden die Prüfung die vom Ministerium zugewiesenen Examinanden (s. S. VI).

VI. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1) **Geldprämien** aus der Nicolaitanerstiftung erhielten zu Ostern 1892: Horst Auerswald (IB^b), Heinrich Stoerl (IIA^b), Kurt Hardegen (IIB^b), Hans Preuss (IIIA^b).

Der Leibniz-Preis wurde am 1. Juli den Oberprimanern Hermann und Wilhelm Erythropel auf Grund der von ihnen eingereichten Arbeiten zuerkannt (s. o. S. XII).

Die Prämie der Schilde-Stiftung erhielt Rudolf Mothes (IIB^a); die der Lindner-Stiftung Emil Rausch (IIA^b); der Ramsthal-Stiftung Hugo Hahnemann (IA^b); der Huth-Stiftung Wilhelm Windisch (IA^b), Karl Prager (IIA^a), Paul Riese (IIIA^a).

2) **Bücherprämien** aus städtischen Mitteln und aus den Mitteln der Nicolaitanerstiftung erhielten im Schuljahre 1892/93:

a. bei der Osterversetzung: Hermann Erythropel (IB^a), Wilhelm Windisch (IB^b), Friedrich Löwe (IIA^a), Otto Uhlitzsch (IIA^b), Paul Illing (IIB^a), Paul Schenkel (IIB^b), Gustav Hölscher (IIIA^a), Hans Börner (IIIA^b), Hermann Mrose (IIIB^a), Karl Heussi (IIIB^b), Richard Friedel (IV^a), Georg Haack (IV^b), Moritz Sperling (V^a), Hans Krause (V^b), Otto Engler (VI^a), Hans Windisch VI^b).

b. bei der Sedanfeier: Julius Penndorf IA^a), Reinhold Hagen (IA^b), Gerhard Schier (IB^a), Georg Wustmann und Oskar Bülow (IB^b), Rudolf Mothes (IIA^a), Georg Brendel und Karl Wunder-

lich (IIA^b), Johannes Liebold (IIB^a), Arthur Werner und Rudolf Pörsch (IIB^b), Leo v. Hartleben (IIIA^a), Julius Petersen und Martin Treutler (IIIA^b), Friedrich Wallbrecht (IIIB^a), Kurt Mehlhose und Paul Gottschalk (IIIB^b).

B. Stipendien.

a. aus städtischen Mitteln erhielten 14 Schüler, b. aus der Riedel-Stiftung Manfred Merckel (IV^a), Paul Gottschalk (IV^b), Paul Richter (V^a), Walter Bobeth (V^b), c. aus der Schelbach-Stiftung Hermann Mrose (IIIA^a); d. aus der Strube-Stiftung Herr stud. philol. Johannes Lamer; e. aus der Nobbe-Stiftung Walther Hügel (IA^a); f. aus den noch nicht verausgabten Zinsen der Schilde-Stiftung: Hugo Hahnemann (IA^b), Johannes Liebold und Ernst Kronfeld (IIB^a).

Die Zinsen der Jäger-Stiftung (vgl. Jahresbericht 1891/92 S. XIV) erhielt für Ostern 1893 auf drei Jahre Horst Auerswald (IA^b).

Die Hälfte der Jahreszinsen der Wachsmuth-Stiftung wurde, wie alljährlich, mit zum Ankauf von Turnpreisen und Ehrenzeichen für das Sedan-Schulfest verwendet.

VII. Feierliche Entlassung der Abiturienten

Freitag den 17. März Vormittag 10 Uhr.

1. Gesang: Gebet von G. Fr. Händel.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Wilhelm Windisch: de captivis fabula Plautina.
Deutsche Rede des Abiturienten Julius Penndorf: Inwiefern ist das Schicksal Armins typisch für die ganze deutsche Geschichte?
Deutsches Abschiedsgedicht des Abiturienten Wilhelm Erythropel.
Deutsches Abschiedsgedicht des Unterprimaners Johannes Sachse.
3. „Lobet den Herrn,“ Psalm, komp. von H. M. Schletterer.
4. Entlassungsrede des Rektors: Was fordert die Gegenwart von dem gebildeten Deutschen?
5. Abschiedsgesang, ged. von E. Dohmke, komp. von R. Müller.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Mittwoch den 22. März.

Donnerstag den 23. März.

Vormittag.

9—9,40	IB ^a	Latein	Döring.	9—9,40	IIIB ^b	Religion	Scholze.
9,40—10,20	IB ^b	Geschichte	Voigt.	9,40—10,20	IIIB ^a	Griechisch	Baunack II.
10,20—11	IIA ^a	Physik	Traumüller.	10,20—11	IIB ^a	Griechisch	Baunack I.
11—11,40	IIA ^b	Deutsch	Berlit.	11—11,40	IIB ^b	Latein	Brugmann.
11,40—12,20	VI ^a	Turnen	Schütz.	11,40—12,20	IIB ^b	Turnen	Schütz.

Nachmittag.

3—3,40	III ^a	Geschichte	Glafey.	3—3,40	VI ^a	Religion	Müller.
3,40—4,20	III ^b	Französisch	Raab.	3,40—4,20	VI ^b	Latein	Eichler.
4,20—5	IV ^a	Deutsch	Grossschupf.	4,20—5	V ^a	Naturkunde	Krieger.
5—5,40	IV ^b	Latein	Leidenroth.	5—5,40	V ^b	Rechnen	Trautscholdt.

Zu geneigter Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, die Angehörigen der Schüler sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts, sowie die Nachprüfung für Sexta findet Montag den 10. April Vormittag von 8 Uhr ab statt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 11. April Vormittag 9 Uhr.

Leipzig, den 8. März 1893.

Prof. Dr. Otto Kaemmel,

Rektor.

Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern.

I. Leistungen an die Schulkasse:

1. Schulgeld jährlich für Einheimische 120 \mathcal{M} , für Auswärtige 150 \mathcal{M} , vierteljährlich vorausbezahlen; die Schulgeldrechnungen werden alljährlich bald nach Beginn des Schuljahres an die Schüler verteilt.
2. Bibliotheksgebühr jährlich 2 \mathcal{M} , zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.
3. Aufnahmegebühr 15 \mathcal{M} , zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.
4. Abgangsgebühr:
 - a) beim Abgange ohne Reifezeugnis 9 \mathcal{M} ,
 - b) beim Abgange mit Reifezeugnis 15 \mathcal{M} .

Alle diese Beträge werden erhoben von der Ratsschulgeldeinnahme Katharinenstr. 1 I (Alte Wage); nur die unter 4^b genannte Abgangsgebühr hat der Rektor vor Beginn der Reifeprüfung für die Schulkasse einzuziehen.

II. Aufnahme von Schülern.

Die regelmässige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Im Laufe des Schuljahres können Schüler nur ausnahmsweise in die Schule eintreten.

Die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung wird für die Klassen V—IA in der Regel am Montag nach Ostern, für VI schon einige Wochen vor Ostern abgehalten. Die Tage werden öffentlich bekannt gemacht.

Anmeldungen werden zwar jederzeit angenommen, doch werden, besonders für VI, alljährlich in den ersten Januarwochen mehrere Tage eigens dazu anberaumt. Später eingehende Anmeldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn in den betreffenden Klassen noch Plätze verfügbar sind.

III. Abgang von Schülern.

Schüler, die die Anstalt vor Vollendung des Schulkursus verlassen sollen, sind von den Eltern oder deren Stellvertretern durch mündliche oder schriftliche Anzeige beim Rektor abzumelden, und zwar, wo möglich, wenigstens eine Woche vor dem Abgange, damit das Abgangszeugnis inzwischen ausgefertigt werden kann. Verabfolgt wird dieses Zeugnis nur gegen Einreichung

- a) einer Quittung der Schulkasse über den Empfang der Abgangsgebühr (s. I, 4^a) und
- b) einer Bescheinigung des Bibliothekars, dass der Schüler etwa aus der Schülerbibliothek entlehene Bücher zurückgegeben habe.



Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang

I. Leistungen an die Schulkasse:

1. Schulgeld jährlich für Einheimische 120 *M.*, für Auswärtige 150 *M.*, zubezahlen; die Schulgeldrechnungen werden alljährlich bald nach Beginn des Schuljahres den Schülern verteilt.
2. Bibliotheksgebühr jährlich 2 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.
3. Aufnahmegebühr 15 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.
4. Abgangsgebühr:
 - a) beim Abgange ohne Reifezeugnis 9 *M.*,
 - b) beim Abgange mit Reifezeugnis 15 *M.*

Alle diese Beträge werden erhoben von der Ratsschulgeldeinnahme (Kasse der Schule; nur die unter 4^b genannte Abgangsgebühr hat der Rektor vor Beginn des Schuljahres von der Schulkasse einzuziehen).

II. Aufnahme von Schülern.

Die regelmässige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Im Laufe des Jahres können Schüler nur ausnahmsweise in die Schule eintreten.

Die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung wird für die Klassen V—IA in der ersten Hälfte des Jahres, für VI schon einige Wochen vor Ostern abgehalten. Die Tage werden im Voraus bekannt gemacht.

Anmeldungen werden zwar jederzeit angenommen, doch werden, besonders zu Beginn des Jahres, den ersten Januarwochen mehrere Tage eigens dazu anberaumt. Später eintretende Schüler können nur dann Berücksichtigung finden, wenn in den betreffenden Klassen noch Plätze frei sind.

III. Abgang von Schülern.

Schüler, die die Anstalt vor Vollendung des Schulkurses verlassen, müssen dies den Eltern oder deren Stellvertretern durch mündliche oder schriftliche Anzeige bei dem Rektor und zwar, wo möglich, wenigstens eine Woche vor dem Abgange, damit das Abgangszeugnis ausgefertigt werden kann. Verabfolgt wird dieses Zeugnis nur gegen Einreichung

- a) einer Quittung der Schulkasse über den Empfang der Abgangsgebühr,
- b) einer Bescheinigung des Bibliothekars, dass der Schüler etwa aus der Bibliothek entlehene Bücher zurückgegeben habe.



Verzeichnis

der am Nicolaigymnasium eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1893/94.)

Sexta.

1. Gesangbuch (VI—I).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Schulen (VI—IIIA).
3. Zuck, Bibl. Gesch. Ausgabe A.
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Sexta (VI—IV).
5. Seyffert-Fries, Lat. Elementargrammatik (VI.V).
6. Busch, Lat. Übungsbuch für Sexta.
7. Schmidt u. Enderlein, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Altertums (VI—IIIB).
8. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung f. d. Rechenunterricht. I. Heft: Sexta.
9. Gäbler, Pläne u. Übersichtskarten etc. der Stadt Leipzig.
10. Müller, 113 dreistimmige Choräle (VI—IIIB).
11. Länge, Elementargesangschule (VI—IV).
12. Müller, Liederbuch für höhere Schulen (VI—IIIA).

Quinta.

1. 2. 4. 5. 7. 10. 11. 12; ausserdem:
13. Zahn, Bibl. Hist. Ausgabe B.
 14. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quinta (V. IV).
 15. Busch, Lat. Übungsbuch für Quinta.
 16. Ulbricht, Erzählungen aus der Geschichte und Sage des Mittelalters (V—IIIB).
 17. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung. II. u. III. Heft: Quinta u. Quarta.
 18. Debes, Schul-Atlas f. d. mittleren Unterrichtsstufen (V. IV).

Quarta.

1. 2. 4. 7. 10. 11. 12. 14. 16. 18; ausserdem:
19. Bibel (IV—I).
 20. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quarta.
 21. Busch, Lat. Übungsbuch für Quarta.
 22. Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik (IV—I).
 23. Ein lateinisches Schulwörterbuch (IV—I).
 24. Plötz-Kares, Elementarbuch von Dr. Gustav Plötz.
 25. Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit. (IV. IIIB).
 26. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung. III. Heft: Quarta.

Unter-Tertia.

1. 2. 7. 10. 12. 16. 19. 22. 23. 25; ausserdem:
27. Hiecke, Deutsches Lesebuch f. Mittelklassen (IIIB—IIIA).
 28. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte (IIIB—IIIB).
 29. Gaupp, Lateinische Anthologie für Anfänger.
 30. Gerth, Kurzgef. Gr. Schulgrammatik (IIIB—I).
 31. Gerth, Griech. Übungsbuch. 1. Teil (IIIB. IIIA).

Nicht eingeführt, sondern einzelnen Klassen zur Anschaffung empfohlen:

- Mehlhorn, Leitfaden der Kirchengeschichte. — G. Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte. 1. Heft. — Traumüller u. Krieger, Grundriss der Botanik für Gymnasien. — Krieger, Grundriss der Zoologie. — Ein historischer Atlas. — Kirchhoff u. Lehmann, Zeichenatlas. — Debes, Schulatlas f. d. Oberklassen höherer Lehranstalten.

Bezüglich der Wörterbücher empfiehlt es sich, vor dem Ankauf den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen.

32. Plötz-Kares, Sprachlehre d. Französischen (IIIB. IIIA).
33. Plötz-Kares, Übungsbuch. Heft 1.
34. Plötz, Lectures choisies (IIIB. IIIA).
35. Ein franz. Wörterbuch (IIIB—I).
36. Mehler, Elementarmathematik (IIIB—I).
37. Heis, Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik (IIIB—I).
38. Schulatlas (IIIB—I).

Ober-Tertia.

1. 2. 12. 19. 22. 23. 27. 28. 30. 31. 32. 34. 35. 36. 37. 38; ausserdem:
39. Gerth, Griechisches Übungsbuch. 2. Teil.
 40. Plötz-Kares, Übungsbuch. Heft 1 u. 2.
 41. Schäfer, Geschichtstabellen (IIIA—I).
 42. Atlas antiquus (IIIA—I).
 43. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge der Geschichte. 1. Teil (IIIA—I).

Unter-Sekunda.

1. 19. 22. 23. 28. 30. 35. 36. 37. 38. 41. 42. 43. ausserdem:
44. Ein griech. Schulwörterbuch (IIB—I).
 45. Plötz, Manuel de la litt. française (IIB. IIA).
 46. Knebel-Probst, Französische Schulgrammatik (IIB—I).
 47. Probst, Übungsbuch z. Übersetzen. Teil I u. II. (IIB—I).
 48. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik (IIB—I).

Ober-Sekunda.

1. 19. 22. 23. 30. 35. 36. 37. 38. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48; ausserdem:
49. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge. 2. Teil (IIA—I).
 50. Schlömilch, Logar. Tafeln (IIA—I).
 - [51. Petersen, Lehr- und Lesebuch f. d. engl. Unterricht (IIA—I).]
 - [52. Baltzer, Hebr. Schulgrammatik.]
 - [53. Baltzer, Übungsbuch zu der Hebr. Schulgrammatik.]

Unter- und Ober-Prima.

1. 19. 22. 23. 30. 35. 36. 37. 38. 41. 42. 43. 44. 46. 47. 48. 49. 50. [51 u. bez. 52. 53]; ausserdem:
54. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge. 3. Teil.
 55. Novum testamentum Graece.
 - [56. Herrig, the British classical authors.]
 - [57. Ein englisches Wörterbuch.]
 - [58. Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik.]
 - [59. Kautzsch, Übungsbuch zu Gesenius' Grammatik.]